



Rechenschaftsbericht

zur

Jahresrechnung 2016

der Stadt Ansbach

INHALTSVERZEICHNIS RECHENSCHAFTSBERICHT 2016

	Seite
Ergebnis des Gesamthaushalts	2 - 3
Kasseneinnahmereste (KER)	4
Haushaltsreste	5 - 6
Über- und außerplanmäßige Ausgaben	6
Kostenrechnende Einrichtungen	7
Steuern, Zuweisungen	8 - 9
Allgemeine Umlagen	9 - 10
Zinsausgaben für Kredite	10
Kreditaufnahmen, Verschuldung	10 - 11
Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen	11
Allgemeine Rücklage	12
Sonderrücklagen	12
Fiduziarische Stiftungen	13
Budgetabschlüsse	13
Abschluss TIZ	13
Abschluss Städt. Betriebsamt	14
Personalausgaben	15
Entwicklung der Parkgebühren	16
Zusammenfassung des Abschlussergebnisses	16 - 29
Beschlüsse	30
Übersicht „Entwicklung des Jahresergebnisses 2016 nach Einzelplänen“	31 - 32
Gruppierungsübersicht 2016	33 – 38
Zusammenstellung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben die noch zu genehmigen sind	39 - 44
Zusammenstellung der wesentlichen Abweichungen des Rechnungsergebnisses von den Haushaltsansätzen (+/- 50.000 €)	45 - 51
Zusammenstellung der Budgetabschlüsse	53 - 54
Graph. Übersichten	55 - 75

Ref. 4-Sc/40-Am - AZ952-1

An die

Mitglieder des Stadtrates

**Jahresrechnung 2016;
Rechenschaftsbericht nach Art. 102 Abs. 1 Satz 3 GO
i.V.m. § 77 Abs. 2 Nr. 5 und § 81 Abs. 4 KommHV-Kameralistik**

Anlagen

- 1 Übersicht „Entwicklung des Jahresergebnisses 2016 nach Einzelplänen“ (Anlage 1)
- 1 Gruppierungsübersicht 2016 (Anlage 2)
- 1 Zusammenstellung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben,
die noch zu genehmigen sind (Anlage 3)
- 1 Zusammenstellung der wesentlichen Abweichungen des Rechnungsergebnisses (+/- 50.000 €)
von den Haushaltsansätzen (Anlage 4)
- 1 Zusammenstellung der Budgetabschlüsse (Anlage 5)
- 11 Graphische Übersichten

Für den Haushalt 2016 der Stadt Ansbach wurde die Jahresrechnung erstellt. In ihr wird das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Verbindlichkeiten zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachgewiesen (Art. 102 Abs. 1 Satz 1 GO); sie umfasst gem. § 77 Abs. 1 KommHV-Kameralistik den kassenmäßigen Abschluss und die Haushaltsrechnung. Die Ergebnisse der Haushaltsrechnung wurden über das HKR-System Newsystem ermittelt und ausgedruckt. Sie bilden die Grundlage für den vorliegenden Rechenschaftsbericht mit seinen Anlagen.

1. Ergebnis des Gesamthaushalts

1.1 Verwaltungshaushalt (sh. Anl. 1)

Soll-Einnahmen		124.995.093,47 €	
./. Niederschlagungen und Erlöse auf Kasseneinnahmereste (KER) aus Vorjahren		100.528,91 €	

Bereinigte Soll-Einnahmen			124.894.564,56 €
Soll-Ausgaben		124.803.795,24 €	
./. Abgänge auf Kassenausgabereste vom Vorjahr	./. 761,66 €		
./. Abgänge auf Haushaltsausgabereste (HAR) aus dem Vorjahr		889,41 €	
+ neu gebildete HAR		90.897,07 €	

Bereinigte Soll-Ausgaben			<u>124.894.564,56 €</u>
			0,00 €
			=====

Der Verwaltungshaushalt ist in den Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben abgeglichen. Im Abgleich ist der Überschuss des Verwaltungshaushalts mit 12.813.629,74 € als Zuführung an den Vermögenshaushalt enthalten.

Des Weiteren wurden Überschüsse der KRE Bauschuttdeponie (75.847,64 €) und KRE Abfallbeseitigung (177.468,77 €) im jeweiligen Unterabschnitt dem Vermögenshaushalt zugeführt und von dort der jeweiligen Sonderrücklage übertragen.

1.2 Vermögenshaushalt (sh. Anl. 1)

Soll-Einnahmen
(einschl. Zuführung vom
Verwaltungshaushalt)

22.547.698,28 €

./. Abgänge auf KER
aus Vorjahren

61.467,35 €

./. Abgänge auf Haushalts-
einnahmereste (HER) aus
Vorjahren

451.283,90 €

+ neu gebildete HER

4.350.800,00 €

Bereinigte Soll-Einnahmen

26.385.747,03 €

Soll-Ausgaben

16.511.159,46 €

./. Abgänge auf KAR
aus Vorjahr

0,00 €

./. Abgänge auf HAR
aus Vorjahren

571.537,75 €

+ neu gebildete HAR

10.589.517,12 €

Bereinigte Soll-Ausgaben

26.529.138,83 €

1.3 Soll-Fehlbetrag des gesamten Haushalts:

143.391,80 €
=====

Der Soll-Fehlbetrag wird nach § 23 Satz 1 KommHV-Kameralistik durch eine überplanmäßige Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage gedeckt.

2. Kasseneinnahmereste (KER)

Kasseneinnahmereste entstehen durch bereits zu Soll gestellte Beträge aus fälligen oder gestundeten Forderungen, welche bis zum Jahresende noch nicht beglichen wurden.

Zum Jahresabschluss sind KER
von insgesamt 13.137.078,02 €
vorhanden.

Diese Summe liegt um 1.380.552,51 €
über dem um den Soll-Fehlbetrag 2014 bereinigtem Vorjahresergebnis (11.756.525,51 €).

Im Verwaltungshaushalt entstanden KER in Höhe von 8.160.306,25 €
(Vorjahr: 7.150.540,26 €).

Gegenüber dem Vorjahr sind die KER um 1.009.765,99 € (14,1 %) gestiegen. Ein großer Teil der KER besteht bei der Gewerbesteuer mit 2.422.235,61 €.

Für Leistungen im Zusammenhang mit den Asylbewerberunterkünften sowie der Asylbewerber-Erstaufnahmestelle für das II. bis IV. Quartal 2016 bestehen KER i. H. v. 3.265.563,98 €. Die Erstattung dieser Kosten wurde bei der Regierung bereits beantragt.

Weitere KER von 1.665.864,21 € entstanden für Kosten unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge, die im Rahmen des Zweckbindungsringes 060 noch abgerechnet werden müssen. Der Eingang der Gelder ist teilweise nicht gesichert.

Dem Zweckverband für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung Ansbach wurden die von der ZAST GmbH nicht erstatteten Kosten der Integrierten Leitstelle in Rechnung gestellt. Hier besteht noch eine Forderung von 108.090,49 €.

Im Vermögenshaushalt ist die Summe der KER gegenüber dem Vorjahr um 370.786,52 € auf 4.976.771,77 € gestiegen.

In analoger Anwendung § 79 Abs. 2 KommHV-Kameralistik mussten HER i. H. v. 1.374.928,38 € in KER umgewandelt werden. KER von 3.586.924,89 € bestehen weiterhin. Für bauliche Maßnahmen sowie sonstigen Investitionen bei den Asylbewerberunterkünften erfolgt die Erstattung für dort entstandene Aufwendungen erst 2017. Deshalb mussten KER von 14.918,50 € gebildet werden.

Größere KER wurden für folgende Investitionsmaßnahmen gebildet werden oder bestehen weiterhin:

a)	Maßnahmen der Städtebauförderung	512.540,00 €
b)	Bau der Integrierten Leitstelle	2.024.612,66 €
c)	Generalsanierung BSCH/WiS BA II	670.000,00 €
d)	Veräußerung Retti-Palais	310.000,00 €

Des Weiteren muss für die Übertragung der Kreditermächtigung aus 2016 ein KER i.H.v. 981.310,00 € gebildet werden.

- | | |
|---|--------------|
| - Ausbau Windsbacher Straße | 0,25 Mio. € |
| - Abbruch Bahnbrücke bei Gösseldorf | 0,25 Mio. € |
| - Bauschuttdeponie; Erweiterung und Nachsorge | 0,68 Mio. €. |
- c) 1,1 Mio. € für die Stadtsanierung. U.a. mussten Reste bei der Sanierung Rückgebäude Martin-Luther-Platz 3 sowie der Neugestaltung der Maximilianstraße gebildet werden.
- d) 0,79 Mio. € für Fahrzeugbeschaffungen der Feuerwehr und des Betriebsamtes.

4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Bei der Rechnungslegung wurden über- und außerplanmäßige Ausgaben für verschiedene Einzelfälle im

VwH	5.680.317,62 €
VöH	<u>579.639,34 €</u>

festgestellt, zusammen 6.259.956,96 €,
die formell noch gem. Art. 68 Abs. 1 GO zu genehmigen sind (s. Anl. 3 A, B).

Im Verwaltungshaushalt entfallen 2.523.629,74 € auf den höheren Zuführungsbetrag zum Vermögenshaushalt und 991.339,00 € auf die Gewerbesteuerumlage.
Die höhere Zuführung zum Vermögenshaushalt sowie die höhere Gewerbesteuerumlage sind Ausdruck der hohen Leistungsfähigkeit des Verwaltungshaushaltes.

Weitere 177.468,77 € entfallen auf den Überschuss der KRE „Abfallbeseitigung“, welcher der Sonderrücklage zuzuführen ist.

Im DR 032 (Sozialhilfe – örtl. Träger) entstanden aufgrund höherer Fallzahlen Mehrkosten von 419.968,82 €.

Aufgrund gestiegener Asylbewerber entstanden im DR 070 Mehrausgaben von 725.029,23 €, die zu 100 % von der Regierung erstattet werden.

Für den entsprechend dem staatlichen Anteil bezahlten Kommunalanteil der kindesbezogenen Förderung nach dem BayKiBiG ergeben sich Mehrkosten von 323.234,31 €.

Weiteren Mehrkosten von 161.278,87 € bei der „Internen Leistungsverrechnung“ stehen entsprechende Mehreinnahmen gegenüber.

Im Vermögenshaushalt wurde der Überschuss der KRE Abfallbeseitigung 177.486,77 €
von der Sonderrücklage zugeführt.

Weitere 19.428,06 €
können den Fiduziarischen Stiftungen zusätzlich zugeführt werden.

Für eine Sondertilgung entstanden Mehrausgaben von 349.854,17 €

Weitere Mehrausgaben von 27.055,81 €
ergaben sich im Zusammenhang mit den Unterkünften für Asylbewerber.

Verschiedene kleinere Mehrkosten sind detailliert in der Anlage 3 aufgelistet.

5. Kostenrechnende Einrichtungen

Im Rahmen ihrer Finanzhoheit sind die Gemeinden berechtigt, Abgaben zu erheben (Art. 22 Abs. 2 Satz 2 GO). Die Gemeinden haben gem. Art. 62 Abs. 2 GO vorrangig ihren Finanzbedarf aus besonderen Entgelten für erbrachte Leistungen zu decken. Darunter sind insbesondere die Entgelte für die Leistungen der öffentlichen Einrichtungen zu verstehen. Die Entgelte für die Benutzung ihrer öffentlichen Einrichtungen und ihres Eigentums sollen die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten decken (Art. 8 Abs. 2 Satz 1 KAG).

Die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Betriebs der kostenrechnenden Einrichtungen sind im Verwaltungshaushalt erfasst. Überschüsse werden über den Vermögenshaushalt den Sonderrücklagen zugeführt, soweit sie nicht Defizite aus Vorjahren ausgleichen müssen. Der Bestand der jeweiligen Sonderrücklage einschließlich deren Zinsen wird bei der nächsten Gebührenkalkulation berücksichtigt bzw. fließt bei defizitären Abschlüssen an die Unterabschnitte der Einrichtungen im Verwaltungshaushalt zurück.

Abschluss der kostenrechnenden Einrichtungen im Haushaltsjahr 2016:

Kostenrechnende Einrichtung	Einnahmen		Ausgaben		Überschuss (+) Fehlbetrag (-)		Kostendeckungs- grad (2016) (2015)	
	- €	-	- €	-	- €	-	v.H.	
Abfallbeseitigung	3.501.020,96		3.323.552,19		+	177.468,77	105,3	(103,7)
Bauschuttdeponie	429.657,27		353.809,63		+	75.847,64	121,4	(196,5)
Bestattungswesen	409.922,77		550.461,08		-	140.538,31	74,5	(76,6)

Die Abschlüsse der kostenrechnenden Einrichtungen stellen sich im Haushaltsjahr 2016 wie folgt dar:

Bei der kostenrechnenden Einrichtung „Abfallbeseitigung“ wurde statt des eingeplanten Fehlbetrages von 107.100,00 € ein Überschuss in Höhe von 177.468,77 € erwirtschaftet, der der Sonderrücklage „Abfallbeseitigung“ zugeführt wurde.

Hohe Einsparungen entstanden u.a. bei der Altpapierverwertung mit 60.090,40 €, bei der Sperrmüllabfuhr (14.538,12 €), beim Unterhalt der Fahrzeuge (16.050,99 €) und bei den kalkulatorischen Kosten (27.855,16 €).

Die „Bauschuttdeponie“ schloss 2016 mit einem Überschuss von 75.847,64 € ab. Dieser Betrag wurde der Sonderrücklage „Bauschuttdeponie“ zugeführt. Diese hat aktuell einen Stand von 959.923,58 €. Der fortgeschriebene Überschuss aus den Vorjahren bleibt unverändert bei 356.237,31 €.

Die kostenrechnende Einrichtung „Bestattungswesen“ schloss im Haushaltsjahr 2016 mit einem Defizit i. H. v. 140.538,31 € (veranschlagtes Defizit: 55.200 €) ab. Die Bestattungsgebühren wurden gemäß Beschluss des Stadtrates ab 01.07.2016 erhöht.

Der fortgeschriebene Fehlbetrag für diese Einrichtung erhöht sich auf 2.410.706,02 €.

6. Steuern, Zuweisungen

Der bedeutendste Teil der allgemeinen Deckungsmittel des Verwaltungshaushalts sind die Steuern, steuerähnlichen Einnahmen und allgemeinen Zuweisungen des Staates. Sie umfassen 2016 57,9 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts. Ihr Aufkommen beträgt 72.299.766,68 € und ist um 3.343.768,22 € = 4,85 % höher als 2015.

a) Zuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen waren mit veranschlagt.	14.200.000,00 €
Vom Freistaat Bayern wurden gewährt:	15.809.908,00 € (+ 1.609.908,00 €).
Im Vergleich zum Vorjahr sind dies Mehreinnahmen von (21,8 %).	2.826.108,00 €

Die höheren Einnahmen gegenüber dem Vorjahr sind darauf zurückzuführen, dass die Umlagekraft 2016 der Stadt Ansbach mit 7,90 % geringer als die der kreisfreien Gemeinden in Bayern mit einer durchschnittlichen Steigerung von 9,70 % gestiegen ist. Des Weiteren hat sich der Grundbetrag gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % erhöht.

Die pauschalen Finanzzuweisungen werden als Ersatz des Verwaltungsaufwandes für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises gezahlt. Sie betragen 2016 weiterhin 33,40 € je Einwohner der Stadt Ansbach und 50 % der Zahl der nicht in Kasernen untergebrachten Mitglieder der Stationierungskräfte und deren Angehörige. Insgesamt erhielt die Stadt 1.387.840,24 €.

Die Stadt erhält Zuweisungen aus dem Familienleistungsausgleich wegen der Auswirkungen des Kindergeldes auf das Einkommensteueraufkommen (sog. Einkommensteuerersatz). Im Jahr 2016 war dies ein Betrag von 1.705.653,00 €. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 1.635.500,00 € ergaben sich Mehreinnahmen von 70.153,00 €. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Zuweisungen um 148.972,00 € (9,6 %) erhöht.

b) Steuern

Der Hebesatz für die Grundsteuer B betrug weiterhin 360 v. H. Bei veranschlagten 5.730.100,00 € konnte ein Ergebnis von 5.767.763,69 € erzielt werden. Gegenüber dem Haushaltsansatz bedeutet dies Mehreinnahmen von 37.663,69 € (0,66 %). Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich Mehreinnahmen von 102.831,37 €.

Im Haushalt 2016 wurden Gewerbesteuereinnahmen (bei einem unveränderten Hebesatz von 360 v. H.) i. H. v. 20.410.400,00 € veranschlagt.

Das Rechnungsergebnis beträgt 21.533.621,11 € und liegt um 1.123.221,11 € über dem Haushaltsansatz. Die Einnahmen auf hohem Niveau sind auf die weiterhin gute konjunkturelle Lage zurückzuführen. Der positive Effekt 2015 von hohen Gewerbesteuernachholungen trat 2016 nicht ein, so dass die Gewerbesteuereinnahmen gegenüber 2015 insgesamt um 551.126,32 € gesunken sind.

Die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens der letzten 10 Jahre ist in der Übersicht 4 dargestellt.

Aufgrund des Wegfalls der Gewerbekapitalsteuer werden die Kommunen seit 1998 mit 2,2 % am Umsatzsteueraufkommen beteiligt, das nach einem bis 2018 fortschreibungsfähigen und bundeseinheitlichen Schlüssel auf die Gemeinden der alten und neuen Bundesländern aufgeteilt wird.

Statt veranschlagter 3.093.900,00 € gingen 3.140.198,00 € (Vorjahr: 3.081.730,00 €) ein. Enthalten sind 112.456,00 € aufgrund des Härteausgleichs durch den Freistaat Bayern.

Der Einkommensteueranteil wurde mit 21.262.800,00 € veranschlagt. Tatsächlich betrug der städtische Anteil 21.170.243,00 €. Gegenüber dem Haushaltsansatz entstanden Mindereinnahmen von 92.557,00 € (0,44 %). Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung erhöhte sich der Einkommensteueranteil gegenüber dem Vorjahr nochmals um 652.676,00 € (3,18 %).

Der vom Freistaat Bayern überlassene Anteil am örtlichen Grunderwerbsteueraufkommen beträgt gemäß Art. 8 FAG 8/21 des örtlichen Aufkommens. Vom Freistaat Bayern wurden 1.387.840,24 € überlassen. Bei veranschlagten 1.420.000,00 € ergeben sich Mindereinnahmen von 32.159,76 € (2,26 %). Gegenüber dem Vorjahr hat sich der städtische Anteil um 195.804,83 € (16,4 %) erhöht.

7. Allgemeine Umlagen

7.1 Bezirksumlage

Der Umlagesatz 2016 wurde um 1,3 v. H. auf 22,9 v. H.
gesenkt.

Für die Umlagekraft 2016 der Stadt Ansbach waren die Steuereinnahmen des Jahres 2014 sowie 80 % der Schlüsselzuweisungen 2015 maßgebend. Die Umlagekraft hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 7,9 % auf rund 46,13 Mio. € erhöht. Für die Stadt Ansbach ergab sich eine Bezirksumlage von 10.564.885,69 €
(Vorjahr: 10.343.337,97 €).
Trotz des 2016 gesunkenen Umlagesatzes erhöhte sich die Bezirksumlage gegenüber dem Vorjahr um 221.547,72 € (2,14 %). Ursache ist das um 3,64 % gestiegene Umlagesoll. Dass die Bezirksumlage nicht noch stärker gestiegen ist, ist darauf zurückzuführen, dass die Umlagekraft der Stadt Ansbach mit 7,9 % geringer als der Durchschnitt im Bezirk mit 9,5 % gestiegen ist.

Gegenüber dem Haushaltsansatz von 10.612.100,00 € ergaben sich Minderausgaben von 47.214,31 €.

7.2 Gewerbsteuerumlage

Die Gewerbsteuerumlage betrug wie im Vorjahr 69/360 des Ist-Steueraufkommens. Im Haushalt wurden hierfür 3.912.000,00 €
bereitgestellt.

Unter Einbeziehung der Abrechnung für das 4. KV 2015 mit einer Nachzahlung von 244.162,00 €
nach der endgültigen Gewerbsteuermeldung für 2015 hat die Stadt Ansbach 2016 eine Gewerbsteuerumlage geleistet von 4.903.339,00 €
(2015: 3.836.137,00 €).

7.3 Leistung zum Solidarpakt

Nach der Abschaffung der Solidarumlage im Jahr 2008 beschränkt sich die Mitfinanzierung der Bayerischen Kommunen an den Lasten der Deutschen Einheit ausschließlich auf die nach Bundesrecht zu entrichtende erhöhte Gewerbsteuerumlage und auf den Verbundautomatismus beim allgemeinen Steuerverbund.

In der Gewerbesteuerumlage 2016 sind für den Solidarpakt (34/360) enthalten (Ist-Leistung).

Sie betrug 2.416.140,00 €.

8. Zinsausgaben für Kredite

Für anfallende Schuldzinsen waren im Haushalt 2016 veranschlagt. 458.900,00 €

Tatsächlich entstanden Ausgaben in Höhe von 396.366,42 €

Die Minderausgaben betragen 62.533,58 € (13,6 %).

Aufgrund einer Sondertilgung sowie zinsgünstigerer Darlehensaufnahmen sind die Zinsausgaben gegenüber dem Vorjahr nochmals um 34.537,22 € (8,0 %) gesunken.

9. Kreditaufnahmen, Verschuldung

Kredite dürfen nur aufgenommen werden, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre (Art. 62 Abs. 3 GO). Sie führen über längere Zeiträume hinweg zu Dauerbelastungen künftiger Haushalte.

Zum 01.01.2016 hatte die Stadt Ansbach einen Schuldenstand von 20.486.211,65 € (498 €/Einw.; Einwohnerzahl am 31.12.2015: 41.159).

Unter Berücksichtigung der nach 2016 übertragenen Kreditermächtigung in Form eines Haushaltseinnahmerestes von 958.300,00 € und eines Kasseneinnahmerestes von 326.500,00 € zusammen 1.284.800,00 € betrug die Sollverschuldung 21.771.011,65 € Die aus 2015 übertragene Kreditermächtigung von 1.284.800,00 € wurde in Anspruch genommen.

Für Investitionsmaßnahmen war 2016 eine Kreditermächtigung in Höhe von 5.351.100,00 € eingeplant, die in Höhe von 2.541.490,00 € in Anspruch genommen wurde. Hierin enthalten ist ein Darlehen von 503.490,00 € für die im Rahmen des „Sozialen Wohnungsbaus“ entstehenden Wohnungen im Anwesen Kirchenweg 12, das durch Labo-Darlehen und Geldern der Bürckstümmer Stiftung finanziert wird.

Die offene Kreditermächtigung von 2.809.610,00 € wird nach 2017 übertragen.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten wurden 2016 1.238.936,87 € aufgewendet. Des Weiteren erfolgte eine Sondertilgung i.H.v. 349.854,17 €. Die Gesamtsumme der Tilgungen betrug 2016 1.588.791,04 €

Die Ist-Verschuldung der Stadt betrug zum 31.12.2016 22.723.710,61 €

Der Ist-Schuldenstand ist gegenüber dem Vorjahr um 2.237.498,96 € gestiegen.
Die Ist-Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 552,00 € (Einwohnerzahl am 31.12.2015: 41.159).

Unter Einbeziehung der nach 2017 übertragenen Kreditermächtigung von 2.809.610,00 € (hiervon 981.310,00 € als KER) beträgt die Soll-Verschuldung der Stadt Ansbach 25.533.320,61 €

Unter der Voraussetzung, dass die nach 2017 übertragene Kreditermächtigung in Anspruch genommen wird, beträgt die „Soll“-Pro-Kopf-Verschuldung am 31.12.2016 620,00 € (Einwohnerzahl am 31.12.2015: 41.159).

Die Schulden der Stadt haben den Haushalt 2016 belastet

mit Zinsen (vgl. 8) 396.366,42 €
und Tilgung von 1.588.791,04 €
zusammen: 1.985.157,46 €

Das sind 1,31 % des Gesamthaushalts 2016 bzw. 48,23 € je Einwohner.

In diesem Zusammenhang muss auch die von den kostenrechnenden Einrichtungen bzw. mit diesen vergleichbaren Einrichtungen an den allgemeinen Haushalt abgeführte

Verzinsung des Anlagekapitals 528.145,70 €
und die Abschreibung des Anlagevermögens 1.197.789,96 €
zusammen: 1.725.935,66 €

gesehen werden (Vorjahr 1.728.373,61 €).

Gegenüber dem Vorjahr sind die kalkulatorischen Kosten um 2.437,95 € gesunken.

10. Anlagevermögen der Kostenrechnenden Einrichtungen

(Vermögen nach § 76 Abs. 2 KommHV-Kameralistik)

Kostenrechnende Einrichtung	Zugang 2016 €	Abschreibung u. Abgang 2016 €	Stand des Anlage- vermögens zum 31.12.2016 €
Abfallbeseitigung	1.164,22	60.013,70	242.818,38
Bauschuttdeponie	0,00	15.606,99	359.593,25
Bestattungswesen	14.631,73	52.151,06	680.454,28
Summe	15.795,95	127.771,75	1.282.865,91

11. Allgemeine Rücklage

Die Allg. Rücklage hatte am 01.01.2016 einen Gesamtbestand von **4.540.479,87 €**.

Entnahme:

- Gesamtdeckung des VöH	1.090.000,00 €
- Deckung über- und außerplanmäßiger Ausgaben	
• Abwasserbeseitigung Halle Spektrum	30.000,00 €
• Sanierung Kiga Schalkhausen	80.000,00 €
• Brandschutz FOS	35.000,00 €
• THG, LED-Beleuchtung	32.000,00 €
• THG, Cafeteria	<u>20.000,00 €</u>
	<u>197.000,00 €</u>
Summe Entnahme:	<u>1.287.000,00 €</u>
Zwischenstand	3.253.479,87 €
- Entnahme Sollfehlbetrag 2016	143.391,80 €

Bestand Ende 2016	3.110.088,07 €
-------------------	-----------------------

Der Mindestbestand der Allg. Rücklage gemäß § 20 Abs. 2 Satz 2 KommHV-Kameralistik von 1.058.400,00 € wird insgesamt nicht unterschritten.

12. Sonderrücklagen

	Stand 01.01.2016 -€-	Entnahme 2016 -€-	Zuführung 2016 -€-	Stand 31.12.2016 -€-
Bürrückstümmer-Stiftung	1.035.630,28 [*]	387.610,00	45.442,21	693.462,49
Fiduziarische Stiftungen	862.644,83	9,20	1.885,85	864.521,48
Museumsstiftung	151.228,33	0,00	10.500,00	161.728,33
Berger-Stiftung	60.052,95	0,00	0,00	60.052,95
Sonderrücklage Bauschutt- deponie für Rekultivierung	1.161.389,49	345.000,00	32.100,00	848.489,49
KRE Bauschuttdeponie	884.075,94	0,00	75.847,64	959.923,58
KRE Abfallbeseitigung	1.302.736,54	0,00	177.468,77	1.480.205,31

* Die Entnahme 2015 für den Wohnungsbau „Kirchweg 12“ i. H. v. 75.000,00 € blieb beim Endstand 2015 unberücksichtigt.

13. Fiduziarische Stiftungen

Die Stadt Ansbach verwaltet bisher insgesamt 6 nichtrechtsfähige (fiduziarische) Stiftungen. Diese haben die Zweckbestimmung, sozial schwache Mitbürger zu unterstützen. Aus den Stiftungserträgen wurden für eine Vielzahl von Einzelfällen insgesamt 2.650,00 € ausgeschüttet.

Des Weiteren werden die Museumsstiftung mit einem Grundstock von 150.000 € und die Julia und Uwe Berger-Stiftung mit einem Grundstock von 60.000 € geführt.

Zur Substanzerhaltung des Stiftungsvermögens konnten den Sonderrücklagen (einschl. Berger- und Museumsstiftung) zusammen 12.376,65 € zugeführt werden.

Aus den Erträgen der Meta und Friedrich Bürckstümmer-Stiftung, welche die Errichtung und die Unterhaltung von Kleinwohnungen für Senioren in Ansbach fördert, wurde dem Stiftungsvermögen ein Betrag von 45.442,21 € zugeführt.

Für das Wohnungsbauvorhaben Kirchenweg 12 erfolgte die Finanzierung teilweise über eine Entnahme aus der Sonderrücklage „Bürckstümmer-Stiftung“
Hierfür mussten im Haushaltsjahr 2016 387.610,00 € entnommen werden.

14. Budgetabschlüsse

Im Haushaltsplan 2016 wurden 31 Budgets gebildet, die einzeln abgeschlossen werden mussten.

Die Abschlussergebnisse werden unter Anrechnung der Ergebnisse der Vorjahre in das Haushaltsjahr 2016 übertragen und stehen den Budgets wieder zur Verfügung bzw. belasten diese.

Die Einzelergebnisse sind in der Anlage 5 aufgeführt.

15. Abschluss TIZ

Seit 11.11.2010 wird das TIZ von der TIZ Ansbach GmbH betrieben. Die Aufgaben konzentrieren sich auf den Betrieb des TIZ und die Betreuung der dortigen Mieter.

Für den Betrieb des TIZ war im UA 7915 ein Überschuss von 176.800,00 € veranschlagt.

Im Jahresabschluss 2016 beträgt der Überschuss 176.802,50 €.
(Vorjahr: 52.576,09 €)

und liegt auf dem Niveau des Ansatzes.

Für das TIZ sind zusätzlich noch im UA 7912
- Abschreibungen in Höhe von 234.669,80 €
und

- eine Verzinsung des Anlagekapitals 201.459,70 €
zusammen: 436.122,50 €

gebucht. (Vorjahr: 444.837,13 €)

16. Abschluss Städtisches Betriebsamt (ohne Friedhöfe u. Gärtnerei)

Im Jahr 1998 wurde im Städt. Betriebsamt die vollständige Verrechnung der für die Stadt erbrachten Leistungen eingeführt.

Diese ergibt für 2016 folgenden Abschluss:

	Haushaltsansatz €	Ergebnis €	+/- €
Einnahmen	4.529.800,00	4.117.312,44	- 412.487,56
Ausgaben (ohne üpl. Mittel)	5.445.600,00	5.379.441,11	- 66.158,89
	-----	-----	-----
Überschuss/Zuschuss (-)	- 915.800,00	- 1.262.128,67	- 346.328,67

Wegen niedrigeren Einnahmen sowie leicht gesunkener Ausgaben schließt das städt. Betriebsamt 2016 mit einem gegenüber dem Haushaltsansatz um 346.328,67 € höheren Fehlbetrag von 1.262.128,67 € ab. Der Zuschussbetrag hat sich gegenüber 2015 um 166.741,29 € erhöht.

An Personalkostensätzen (für Leistungen im VwH) wurden 2016 insgesamt 3.350.401,49 € vereinnahmt (Ansatz 3.400.000,00 €).
Gegenüber dem Vorjahr sind das Mehreinnahmen von 108.965,90 € (3,4 %).

Die Personalkostensätze für Leistungen im VöH und Dritte sind gegenüber dem Vorjahr nochmals um 144.927,78 € auf 333.497,09 € gesunken. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 560.000,00 € ergeben sich Mindereinnahmen von 226.502,91 €.

Dagegen sind die Personalausgaben gegenüber dem Vorjahr nur leicht um 47.263,76 € (1,1 %) auf 4.432.900,88 € gestiegen. Hierbei ist die tarifliche Entgelterhöhung zum 01.03.2016 von 2,4 % zu berücksichtigen.

Bei der Inneren Leistungsverrechnung ist der zu Lasten des Betriebsamtes verrechnete Betrag gegenüber dem Vorjahr um 1.962,93 € (1,0 %) auf 199.023,74 € gesunken.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr um ca. 0,17 Mio. € gestiegen ist. Hauptgrund hierfür ist, dass bei gestiegenen Personalkosten von 4.432.900,88 € zusammen 3.683.898,58 € als Personalkostensätze verrechnet werden konnten und damit etwas weniger als im Vorjahr (3.719.860,46 €).

17. Personalausgaben

Entwicklung der Personalausgaben (Hauptgruppe 4 der Gruppierungsübersicht, Anlage 2 zur Haushaltsrechnung, Seite 36):

		Rechnungsergebnis	Zuwachsrate
Gesamtpersonalausgaben	2010:	25.924.373 €	
	2011:	26.994.196 €	+ 4,1 %
	2012:	28.209.804 €	+ 4,5 %
	2013:	28.785.649 €	+ 2,1 %
	2014:	30.398.113 €	+ 5,6 %
	2015:	31.792.876 €	+ 4,6 %
	2016:	32.113.265 €	+ 1,0 %

Auf die graph. Übersicht 8 unter den Anlagen wird verwiesen.

Die gegenüber 2015 gestiegenen Ausgaben haben insbesondere folgende Ursachen:

- Erhöhung des Tabellenentgeltes der tariflich Beschäftigten zum 1.3.2016 um 2,4 %.
- Erhöhung der Beamtenbesoldung zum 1.3.2016 um 2,3 %.

Aufteilung auf die Kostengruppen:

a) Beamte	2011:	8.799.166 €	
	2012:	8.951.048 €	+ 1,7 %
	2013:	9.218.784 €	+ 3,0 %
	2014:	9.979.728 €	+ 8,3 %
	2015:	10.195.567 €	+ 2,2 %
	2016:	9.883.567 €	- 3,1 %
	b) Arbeiter und Angestellte tariflich Beschäftigte	2011:	16.429.759 €
2012:		17.360.908 €	+ 5,7 %
2013:		17.626.687 €	+ 1,5 %
2014:		18.170.629 €	+ 3,1 %
2015:		18.758.233 €	+ 3,2 %
2016:		19.651.684 €	+ 4,8 %
c) Beihilfe		2011:	840.549 €
	2012:	893.516 €	+ 6,3 %
	2013:	894.087 €	+ 0,1 %
	2014:	1.009.025 €	+ 12,9 %
	2015:	906.390 €	- 10,2 %
	2016:	1.043.761 €	+ 15,2 %

Die Beihilfe wird seit 1.1.2010 vom Beihilfe-Center Erlangen bearbeitet.

18. Entwicklung der Parkgebühren

	Ansatz 2017 €	Ergebnis 2016 €	Ergebnis 2015 €	Ergebnis 2014 €
UA 6800 Parkraumbewirtschaftung	870.000,00	899.750,50	867.547,37	807.594,25
UA 6801 Schrankenanlage Rezatparkplatz	41.000,00	45.398,99	41.430,51	43.045,22
UA 6811 Parkhaus Bahnhof	104.000,00	106.004,04	104.062,56	74.233,84
UA 6891 Parkhaus Altstadt	80.000,00	67.827,03	74.966,23	77.773,20
Summe:	1.095.000,00	1.118.980,56	1.088.006,67	1.002.646,51

Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich Mehreinnahmen von 30.973,89 €.

Die Mehreinnahmen sind auf alle Parkbereich verteilt. Stark zugenommen hat das Handyparken, wo sich die Einnahmen fast verdoppelten.

19. Zusammenfassung

Die Jahresrechnung ist das Ergebnis der Wirtschaftsführung der Stadt Ansbach im Haushaltsjahr 2016. Sie ist im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan zu sehen und beweist, wie weit die Planungsvorgaben des Stadtrats realisiert wurden.

Erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen sind in der Anlage 4 erfasst und kurz erläutert. Die wichtigsten Ergebnisse werden nachstehend zusammengefasst.

19.1 Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2016 waren mit veranschlagt.

118.430.000,00 €

Das Rechnungsergebnis erreichte eine Summe von

124.894.564,56 €

+ 6.464.564,56 € (5,46 %).

Der Verwaltungshaushalt konnte eine Zuführung an den Vermögenshaushalt erwirtschaften von Dieser Betrag liegt um über dem Haushaltsansatz von

12.813.629,74 €.

2.523.629,74 € (24,5 %)

10.290.000,00 €.

Die Pflichtzuführung von 1.238.936,87 € wird um überschritten = freie Finanzspanne.

11.574.692,87 €

Auch die Summe der Abschreibungen von wird erwirtschaftet wie die Ersatzbeschaffungen der beweglichen Sachen des Anlagevermögens.

1.197.789,96 €

Die Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt in den letzten 10 Jahren ist in der graph. Übersicht Nr. 6 dargestellt.

Das positive Ergebnis des Verwaltungshaushalts hat verschiedene Ursachen.

Folgende, größere Mehreinnahmen wurden erzielt:

a)	Gewerbesteuer (brutto)	+ 1.123.221,11 €
b)	Verzinsung von Steuernachforderungen	+ 433.598,76 €
c)	Schlüsselzuweisungen	+ 1.609.908,00 €
d)	Überlassung des Aufkommens aus der Grunderwerbsteuer	+ 146.621,00 €
e)	Verwarnungsgelder aus der kommunalen Verkehrsüberwachung (Mehrkosten Zweckverband)	+ 94.313,92 €
f)	Leistungen nach AsylbLG und Erstattungen für Kosten der Asylbewerberunterkünfte – UA 4288-4299 (hiervon 3.265.563,98 € KER!)	+ 3.333.814,48 €
g)	Erstattungen des Bundes; Betriebskostenforderung für Kinder unter 3 Jahren	+ 91.948,10 €
h)	Leistungsbeteiligung Bund für Unterkunft und Heizung (SGB II)	+ 482.632,24 €

Im Bereich Ausgaben sind größere Einsparungen zu verzeichnen bei:

a)	Tiefbauunterhalt (DR 004)	./.	123.098,19 €
b)	Schuldendienst - Zinsen (DR 048)	./.	61.533,58 €
c)	Jugendhilfeleistungen (DR 041)	./.	188.465,32 €
d)	Bewirtschaftung Gebäude und Grundstücke (DR 005)	./.	68.197,05 €

Andererseits ergaben sich auch erhebliche Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben, die durch die Summe der Mehreinnahmen und Einsparungen gedeckt wurden.

Zu erwähnen sind insbesondere:

Mindereinnahmen

a)	Gastschulbeiträge Theresien-Gymnasium	./.	51.025,00 €
b)	Lehrpersonalzuschuss Städtische Wirtschaftsschule	./.	148.931,80 €
c)	Einkommensteueranteil	./.	92.557,00 €
d)	Ersätze für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge des Betriebsamtes	./.	109.786,48 €

e)	Personalkostensätze Betriebsamt	./.	226.501,90 €
f)	Konzessionsabgabe	./.	55.910,76 €
g)	Abfallbeseitigung; Zuführung vom VöH	./.	107.100,00 €

Mehrausgaben

a)	Sozialhilfe / überörtlicher Träger (DR 031)	+	75.268,50 €
b)	Sozialhilfe / örtlicher Träger (DR 032)	+	419.968,82 €
c)	Kinderbezogene Förderung nach dem BayKiBiG; kommunaler Anteil (DR 044)	+	323.234,31 €
d)	Leistungen für Asylbewerber (UA 4289-4299)	+	2.787.358,80 €
e)	Gewerbesteuerumlage	+	991.339,00 €
f)	Zinsen für Steuererstattungen	+	313.117,84 €

Die Personalausgaben von 32.113.264,80 € bilden einen Anteil von 25,71 % des Verwaltungshaushalts.

Der Anteil der Personalausgaben betrug:

2007	27,80 %
2008	30,69 %
2009	31,22 %
2010	29,59 %
2011	28,34 %
2012	28,35 %
2013	28,97 %
2014	29,65 %
2015	27,51 %
2016	25,71 %

Der Anteil ist gegenüber dem Vorjahr um 1,80 % gesunken, da das Volumen des VwH deutlich gestiegen ist.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der Personalausgaben um 1,0 % gestiegen (siehe Ziff. 17).

19.2 Vermögenshaushalt

Das veranschlagte Volumen des Vermögenshaushalts
von 26.640.000,00 €
schließt mit bereinigten Sollausgaben von 26.529.138,83 €
ab.

Die Ausgaben liegen um 110.861,17 € (= 0,42 %) unter der Planvorgabe.

Die Gegenüberstellung der bereinigten Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben ergibt einen

Soll-Fehlbetrag von 143.391,80 €.

Er beträgt 0,54 % des Rechnungsergebnisses des
Vermögenshaushalts und 0,09 % des Gesamthaus-
halts von 151.423.703,39 €.

Bei den Einnahmen des Vermögenshaushalts
sind als wesentliche Abweichungen von der
Planvorgabe zu nennen:

a)	Verkauf Wohnungsgrundstücke	+	171.371,15 €
b)	Veräußerung Gewerbeflächen Technologiepark	+	532.754,74 €
c)	Zuführung vom VwH – KRE-Abfallbeseitigung	+	177.468,77 €
d)	Labo-Zuschuss für sozialen Wohnungsbau	+	108.900,00 €
e)	Veräußerung von Grundstücken im Industrie- gebiet Brodswinden-Süd	+	54.561,86 €
f)	Zuführung vom VwH	+	2.523.629,74 €
g)	Zuführung vom VwH – KRE-Bauschuttdeponie	./.	72.752,36 €
h)	Stellplatzablöse	./.	124.500,00 €
i)	Veräußerung von Grundstücken im Industrie- und Gewerbegebiet Elpersdorf	./.	1.900.000,00 €
j)	Veräußerung von Grundstücken im Gewerbegebiet Claffheim-Ost	./.	596.484,59 €
k)	Entnahme aus Sonderrücklage „Abfallbeseitigung“	./.	107.100,00 €
l)	Veräußerung von Grundstücken zur weiteren Siedlungsentwicklung	./.	100.000,00 €
m)	Erschließungsbeiträge	./.	787.431,00 €
n)	Entnahme aus Sonderrücklage „Bürckstümmer Stiftung“ für sozialen Wohnungsbau	./.	417.380,80 €

Größere Abweichungen bei den Ausgaben des Vermögenshaushalts von der Veranschlagung:

a)	Zuführung zur Sonderrücklage Abfallbeseitigung	+	177.468,77 €
b)	Zuführung zur Sonderrücklage Bauschuttdeponie	./.	72.752,36 €
c)	Erwerb bebauter Grundstücke	./.	200.000,00 €
d)	Tilgungen (DR 217)	./.	178.763,13 €
e)	Abfallbeseitigung; Zuführung zum VwH	./.	107.100,00 €

20. Gesamtergebnis:

Der Haushaltswirtschaft der Stadt Ansbach lagen im Jahr 2016 die vom Stadtrat am 07.12.2015 beschlossene Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2016 zugrunde.

Im Haushaltsjahr 2016 bestanden folgende Rahmenbedingungen:

a) Konjunktur*

Die Konjunktur in Deutschland legte zum Jahresende 2016 eine spürbar höhere Gangart ein.

Den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge erhöhte sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2016 um 1,9 %. Damit war der Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Leistung etwas kräftiger als im Vorjahr (+ 1,7 %).

Dazu trugen sowohl binnen- als auch außenwirtschaftliche Faktoren bei. So stiegen die Warenexporte deutscher Unternehmen zuletzt kräftig an. Auch der Bausektor ließ seine Schwächephase aus dem Sommer hinter sich und legte wieder stärker zu. Die Stimmungsindikatoren eilen von Rekord zu Rekord, und auch in anderen Branchen schätzen die Unternehmen ihre Geschäftslage als sehr günstig ein.

Der private Verbrauch blieb angesichts der nach wie vor günstigen Arbeitsmarkt- und Einkommensperspektiven weiterhin auf Expansionskurs.

Damit hält der Aufschwung der deutschen Volkswirtschaft mit Wachstumsraten spürbar oberhalb der Potenzialrate bereits seit drei Jahren an, und die Auslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten überschreitet nunmehr das Normalmaß.

b) Arbeitsmarkt*

Die Beschäftigung war im Herbst 2016 noch der leichten Delle im Sommer wieder aufwärts gerichtet. Gemessen an der Entwicklung des ersten Halbjahres und den teilweise sehr günstigen Frühindikatoren nahm die Erwerbstätigkeit jedoch nur moderat zu. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stieg im Herbst lediglich verhalten an, die ausschließlich geringfügige Beschäftigung verminderte sich anhaltend. Eine gewisse Erholung verzeichnete die Selbständigkeit, die nach jahrelangem Rückgang wie schon in der Vorperiode leicht zulegen konnte.

Die Frühindikatoren der Beschäftigung, insbesondere das ifo Beschäftigungsbarometer sowie der BA-Stellenindex (BA-X) der Bundesagentur für Arbeit, sind gleichwohl weiterhin ausgesprochen günstig, sodass sich der zuletzt kräftigere Stellenaufbau fortsetzen könnte.

Die saisonbereinigte Arbeitslosigkeit ist im Dezember gegenüber dem Vormonat deutlich gesunken. Bei der Bundesagentur für Arbeit waren 2,64 Millionen Personen arbeitslos gemeldet. Die dazugehörige Quote betrug wie zuletzt 6,0 %. Verglichen mit

dem Vorjahresmonat sank die Zahl der Arbeitslosen um 133.000 und die Quote um 0,3 Prozentpunkte (2,76 Millionen Personen und 6,3 %).

c) Preise*

Die Preise auf der Verbraucherstufe stiegen gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im letzten Viertel des Jahres 2016 recht kräftig um saisonbereinigt 0,6 % an, und damit stärker als im Dreimonatsabschnitt zuvor (0,2 %). Vor allem Energie verteuerte sich infolge der wieder anziehenden Rohölnotierungen deutlich. Im Durchschnitt des Jahres 2016 erhöhten sich die Preise kaum. Insgesamt vergrößerte sich der Vorjahresabstand des HVPI auf lediglich 0,4 %, nach 0,1 % im Mittel des Jahres 2015.

d) Zinsen*

Nach einem starken Vorquartal stiegen die Buchkredite an den Privatsektor in den Herbstmonaten moderat. Haupttreiber dieses Wachstums waren erneut die Ausleihungen an private Haushalte, vor allem Wohnungsbaukredite. Gestützt wird die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten weiterhin durch das stabile Verbrauchervertrauen und das ausgesprochen niedrige Zinsniveau; so lag der Zins für langfristige Wohnungsbaukredite am Ende des Schlussquartals mit 1,7 % (Vorjahr: 2,0 %) nur knapp über seinem historischen Tiefstand seit Einführung der harmonisierten MFI-Zinsstatistik im Jahr 2003.

*) Monatsberichte Januar und Februar 2017 der Deutschen Bundesbank

Unter den genannten Rahmenbedingungen entwickelte sich der Haushalt der Stadt Ansbach wie folgt:

1. Steuereinnahmen:

- Gewerbesteuer:

Die Gewerbesteuererinnahmen entwickelten sich im Jahr 2016 positiver als geplant.

Das Rechnungsergebnis bei der Gewerbesteuer (brutto) beträgt 2016	21.533.621,11 €.
Es liegt um	1.123.221,11 € (5,50 %)
über dem Haushaltsansatz von	20.410.400,00 €.

Im Vergleich zum Vorjahresergebnis verringerte sich das Aufkommen 2016 um	501.126,32 €
	= 2,27 %.

Die hohen Einnahmen 2015 waren zum Teil auf hohe einmalige Nachholungen zurückzuführen.

Die Mehrerinnahmen bei der Gewerbesteuer tragen positiv zum Überschuss im Verwaltungshaushalt bei.

- Einkommensteueranteil:

Der Kommunalanteil an der Einkommensteuer entwickelt sich in den letzten Jahren für die Stadt Ansbach wie folgt:

2012	16.392.997,00 €
2013	17.709.231,00 €
2014	19.063.183,00 €
2015	20.517.567,00 €
2016	21.170.243,00 €

Mehreinnahmen gegenüber 2015: 652.676,00 € = 3,2 %.

Der Anteil der Stadt Ansbach an der Einkommensteuer wird mit Hilfe einer Schlüsselzahl festgesetzt, die bundesrechtlich geregelt ist. Dieser liegt u.a. der sog. Sockelbetrag von 35.000/70.000 € (ledig/verh.) zugrunde. Die Einnahmen aus dem Anteil an der Lohn- u. Einkommensteuer sind 2016 wegen der weiterhin positiven wirtschaftlichen Entwicklung gegenüber dem Vorjahr nochmals um 652.676,00 € gestiegen. Die noch positiver veranschlagte Einnahmeerwartung von 21.262.800,00 € wurde um 92.557,00 € (0,44 %) verfehlt.

2. Innere Verrechnungen:

Die Inneren Verrechnungen sind in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Sie betragen insgesamt 2.765.674,07 € und sind damit um 28.489,29 € (1,04 %) höher als im Vorjahr.

Ursache ist die weitere Verfeinerung der Internen Leistungsverrechnung.

3. Personalausgaben:

Die Personalausgaben von 32.113.264,80 € sind im Vergleich zum Vorjahresergebnis um 320.388,58 € gestiegen. Gegenüber den verfügbaren Haushaltsmitteln von 32.069.600,00 € sind Mehrausgaben von 43.664,80 € zu verzeichnen.

Auf die Angaben zu den Personalausgaben unter Ziff. 18 und die graphische Übersicht (Nr. 8) wird verwiesen.

Vergleich der Gruppierungsübersicht (Ergebnis) mit dem Vorjahr (in T€)

<u>Grupp.Nr.</u>	<u>2016</u> in T€	<u>2015</u> in T€	<u>+/-</u> in T€
40 Aufwand ehrenamtl. Tätigkeit	412,0	417,2	./. 5,2
41 Dienstbezüge	21.996,9	21.757,0	+ 239,9
42 Versorgungsbezüge	99,0	98,2	+ 0,8
43 Beiträge Versorgungskassen	5.294,1	5.437,2	./. 143,1
44 Beiträge Sozialvers.	3.205,9	3.127,2	+ 78,7
45 Beihilfen	1.043,8	906,4	+ 137,4
46 Personalnebenausgaben	61,6	49,7	+ 11,9
	-----	-----	
	32.113,3	31.792,9	320,4

Vergleich des Stellenplans 2016 mit dem Vorjahr:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	+/-	
Beamtenplanstellen	123	123	+/-	0
Arbeitnehmerplanstellen	405	396	+	9

Zur Ergänzung ein Vergleich der zum 30.6. tatsächlich besetzten Stellen:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	+/-	
Beamte	122	122	+/-	0
Arbeitnehmer (tariflich Beschäftigte)	398	390	+	8

4. Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen:

Für den Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen und den Unterhalt des sonst. unbewegl. Vermögens waren 2016 (einschl. üpl. Mittel von 123.687,72 €) insgesamt 3.937.987,72 €
 veranschlagt. Ausgegeben wurden 4.098.168,33 €.
 Mehrausgaben: 160.180,61 €.

Aufgliederung in die Bereiche:

- Grupp.Nummer 50 – Hochbau wurden verausgabt: 1.176.505,54 € /
 HH-Ansätze einschl. 100.579,47 € üpl. Mittel: 871.379,47 € /
 Mehrausgaben: 305.126,07 €

- Grupp.Nummer 51 – Tiefbau und Betriebsamt 2.921.662,79 € /
 HH-Ansätze (einschl. üpl. Mittel: 23.108,25 €): 3.066.608,25 € /
 Minderausgaben: 144.945,46 €

Ausgaben für den Unterhalt der baulichen Anlagen insgesamt: 4.098.168,33 €
 (Vorjahr: 3.850.983,23 €).

Ein Teil dieser Leistungen wurde vom Betriebsamt erbracht und ist deshalb im UA 7711 unter den Personalkostenersätzen wieder als Einnahme enthalten.

5. Soziale Sicherung:

Im Rahmen des SGB II erhalten Hilfsbedürftige beim Jobcenter
 - Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld von der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie
 - angemessene Leistungen für Unterkunft und Heizung von der Kommune.

Im Bereich der Sozialhilfe – örtlicher Träger (DR 032)
 entstanden 2016 Ausgaben von 8.564.968,82 €
 (Vorjahr: 8.043.957,94 €).
 Gegenüber dem Ansatz von 8.145.000,00 €
 entstanden wieder Mehrausgaben von 419.968,82 €.

Von den Ausgaben entfallen	5.534.847,96 €
auf Kosten für Unterkunft u. Heizung nach dem SGB II (Vorjahr:	5.115.756,56 €).
Bei einem HH-Ansatz von	5.100.000,00 €
entstanden Mehrausgaben von	434.847,96 €
	(8,50 %).

Für Leistungen für die Unterbringung bzw. der Erstaufnahme von Asylbewerbern (UA 4289 – 4299) waren im VwH u. VöH (ohne Kosten der Asylhausmeister)

veranschlagt. Bei Ausgaben von	3.361.000,00 €
entstanden Mehrausgaben von	6.157.615,19 €
die von der Regierung erstattet werden.	2.796.615,19 €

Die Abrechnung mit der Regierung erfolgt quartalsmäßig. Aufgrund verzögerter Weiterleitung der Kosten sowie der benötigten Abrechnungszeit durch die Regierung, muss die Stadt Ansbach zum Jahresende für den Abrechnungszeitraum II. bis IV. Quartal 2016 Kosten von 3.280.482,48 € vorfinanzieren. Die vorfinanzierten Kosten konnten nur durch die Aufnahme von Kassenkrediten finanziert werden. Mit der Regierung wurde deshalb vereinbart, dass Abschlagzahlungen geleistet werden.

Für die Unterbringung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge entstanden im Rahmen der Zweckbindungsringe 060 und 063 Kosten von

	2.193.069,83 €
--	----------------

die im Haushalt kostenneutral veranschlagt sind.

Durch die u. a. durch Personalengpässe verzögerte Abrechnung mit den Leistungsträgern ist die Stadt Ansbach mit Kosten von ca.

	1,67 Mio. €
--	-------------

in Vorleistung.

Ob die hierfür gebildeten KER vollständig realisiert werden können ist fraglich, da nicht absehbar ist, ob die Abrechnungsfristen eingehalten werden können.

Bei den Kosten für Asylbewerber sowie den Kosten für die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge sind Leistungen unberücksichtigt, die durch eigene Personal erbracht wurden.

Nachdem im Bereich des Sozial- und Jugendamtes mehrere Beschäftigte nur in diesen Aufgabenbereichen beschäftigt sind, sind die Kosten hierfür nicht unerheblich.

Bei den Jugendhilfeleistungen (DR 041) entstanden bei veranschlagten	6.307.800,00 €
Ausgaben von	<u>6.119.334,68 €</u>
Die Minderausgaben betragen	188.465,32 €
	(2,99 %).

Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich Mehrausgaben von 288.880,98 € (4,95 %).

6. Abschluss des Verwaltungshaushalts:

Die vorstehend geschilderten Entwicklungen führen im Gesamtergebnis dazu, dass der eingeplante Überschuss von 10.290.000,00 € (auch durch die hohen KER im sozialen Bereich) deutlich überschritten wurde.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt	12.813.629,74 €.
--	------------------

Davon entfallen auf die ordentliche Tilgung von Krediten im Vermögenshaushalt	1.238.936,87 €.
---	-----------------

so dass eine freie Finanzspanne zur Finanzierung von
Investitionen i. H. v.
verbleibt.

11.574.692,87 €

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt der letzten Jahre ist aus der graphischen
Übersicht Nr. 6 ersichtlich.

7. Der Vermögenshaushalt konnte wie folgt finanziert werden:

	2016 €	2016 %	2015 %
- Eigenmittel			
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	12.813.629,74		
Zuführung von kostenrechnenden Einrichtungen	253.316,41		
Entnahme aus Rücklagen	2.163.011,00		
Darlehensrückflüsse	23.661,45		
Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0		
Sonstige Veräußerung von Anlagever- mögen insbesondere von Grundstücken	1.227.626,07		

Gesamtsumme Eigenmittel	16.481.244,67	62	75
- Herstellungsbeiträge	318.069,00	1	3
- Zuweisungen und Zuschüsse darunter vom Land: 3.634.828,99 €	4.378.725,16	17	12
- Kreditaufnahme (einschl. Übertrag Kreditermächtigung)	5.351.100,00	20	6
- Innere Darlehen	0	0	0
- Umschuldungen	0	0	4
- Durchbuchung Soll-Fehlbetrag	0	0	0
Gesamteinnahmen Vermögenshaushalt	26.529.138,83		
	=====		

Damit konnten finanziert werden:

	2016	im Vergleich 2015
- Hochbaumaßnahmen	4,74 Mio. €	1,9 Mio. €
- Tiefbaumaßnahmen	5,82 Mio. €	4,5 Mio. €
- Betriebstechn. Anlagen	1,20 Mio. €	0,5 Mio. €
- Erwerb von Grundstücken	2,24 Mio. €	0,9 Mio. €
- Erwerb bewegl. Sachen	1,98 Mio. €	1,6 Mio. €
- Kapitaleinlagen	0,97 Mio. €	1,0 Mio. €
- Investitionszuschüsse	5,33 Mio. €	3,1 Mio. €
- Gewährung von Darlehen	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €
	-----	-----
Investitionen und Investitionszuschüsse	22,28 Mio. €	13,5 Mio. €
Zuführung an Rücklagen	0,34 Mio. €	2,9 Mio. €
Zuführung zum VwH	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €
	-----	-----
	22,62 Mio. €	16,4 Mio. €
Tilgungen	1,59 Mio. €	1,1 Mio. €
Umschuldung	0,0 Mio. €	0,7 Mio. €
Deckung Soll-Fehlbetrag	2,31 Mio. €	0,5 Mio. €
	-----	-----
Gesamtausgaben	26,52 Mio. €	18,7 Mio. €

Zur Finanzierung des Vermögenshaushalts ist festzustellen:

- a) Aufgrund des hohen Zuführungsbetrages zum Vermögenshaushalt ergab sich trotz erheblicher Einnahmeausfälle bei der Veräußerung von Industrie- und Gewerbeflächen lediglich ein Soll-Fehlbetrag von 143.391,80 €, der durch eine zusätzliche Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage finanziert wird.
- b) Unter Berücksichtigung der Mittel zur ordentlichen Schuldentilgung und den Zuführungen zu Sonderrücklagen verbleiben von den Eigenmitteln von 16,5 Mio. € zur Finanzierung der Investitionen noch rund 14,6 Mio. €, das ergibt einen Eigenmittelanteil von 65,5 % (Vorjahr: 94,3 %).

Die Ausgaben des Vermögenshaushalts (Rechnungsergebnis) enthalten 22.287.518,01 € für **Investitionen**.

Schwerpunkte der Investitionen waren

ANregiomed mit	3,1 Mio. €
die Schulen mit	3,6 Mio. €
der Straßenbau mit	3,6 Mio. €
die Sanierung des Onolzbach- und Dombachgewölbes	0,4 Mio. €
die Integrierte Leitstelle	0,7 Mio. €
die Straßenbeleuchtung	0,3 Mio. €
der Baukostenzuschuss Freibad	0,9 Mio. €
die Deponieerweiterung und Nachsorge	1,4 Mio. €

Das Gesamtergebnis des Vermögenshaushalts enthält einen

Soll-Fehlbetrag von 143.391,80 €,

der der Allgemeinen Rücklage entnommen wird.

8. Negative Faktoren des Jahresergebnisses:

1. Hohe Kosten für ANregiomed
2. Die weiter steigenden Kosten bei der Sozialhilfe – örtlicher Träger (DR 032)
3. Die steigenden Kosten im Bereich „Asyl“.
4. Hohe Kosten für die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge.
5. Erheblich geringere Einnahmen beim Verkauf von Gewerbe- und Industriegrundstücken.

9. Rückblick auf das abgelaufene Rechnungsjahr 2016

Bei dem optimistisch kalkulierten Haushalt 2016 musste während des Haushaltsjahres in einigen Bereichen deutlich von den Planungen abgewichen werden. Erfreulich war dabei, dass die Einnahmen im Verwaltungshaushalt um fast 6,5 Mio. € gegenüber den Schätzungen bei der Haushaltsplanung angestiegen sind. Verantwortlich dafür waren gute Einnahmen bei der Gewerbesteuer (+ 1,1 Mio. €) sowie rd. 1,6 Mio. € höhere Schlüsselzuweisungen. Den höheren Einnahmen im Sozialbereich, u.a. Erstattungen für die Unterbringung der Asylbewerber sowie der Leistungsbeteiligung des Bundes für Unterkunft und Heizung (SGB II) stehen notwendige höhere Ausgaben für diese Zwecke entgegen.

Zusammenfassend kann man zum Verwaltungshaushalt 2016 feststellen, dass

- die höhere Zuführung an den Vermögenshaushalt von rd. 2,5 Mio. € sich aus den erfreulich hohen Steuer- und Zuweisungseinnahmen ergibt.
- der Bereich „Unterbringung und Versorgung von Asylbewerber“ weitgehend aufkommensneutral abgerechnet ist. Ob und ggf. in welcher Höhe hier noch Abweichungen entstehen, lässt sich erst nach abschließender Abwicklung der Zuschussanträge feststellen.
- die Ausgaben im Deckungsring Jugendhilfeleistungen im Haushaltsjahr 2016 ausreichend kalkuliert waren.
- keine Mehrausgaben für Personalausgaben entstanden sind.

Der in der Jahresrechnung 2016 im Vermögenshaushalt ausgewiesene Sollfehlbetrag von 143.391,80 € ist trotz der enorm angestiegenen Zuführung zum Vermögenshaushalt entstanden. Ursache hierfür sind nicht umzusetzende Einnahmeerwartungen aus der Veräußerung von Industrie- und Gewerbeflächen einschließlich der veranschlagten Erschließungsbeiträge aus diesen Verkäufen. Grund hierfür ist die noch nicht abgeschlossene Erschließung der Gewerbeflächen in Elpersdorf. Buchungstechnisch sind die Ausgaben für die Erschließungsanlagen komplett im Haushaltsabschluss 2016 enthalten. Erlöse aus Verkäufen von Grundstücken sowie sich errechnende Erschließungsbeiträge konnten in den Haushaltsabschluss 2016 nicht aufgenommen werden. Für die kommenden Jahre ergeben sich bei der Veräußerung von Gewerbestandstücken dann Einnahmen die zur Finanzierung kommender Haushalte verwendet werden können.

Die im Beschluss zur Jahresrechnung 2016 enthaltenen Beschlüsse zur über- und außerplanmäßigen Mittelbewilligungen bewegen sich im Rahmen der letzten Haushaltsjahre. Die Gründe für die Mittelbewilligungen sind in der Anlage 3 zur Jahresrechnung 2016 detailliert erläutert.

10. Aussicht auf die Finanzlage im mittelfristigen Zeitraum bis 2020

Für die Haushaltsplanung 2018 sowie die mittelfristige Planung sind Stand der Verschuldung, Höhe der Rücklage und anstehende und bekannte Investitionen wichtige Eckpunkte.

Die Sollverschuldung der Stadt Ansbach bewegt sich im vom Stadtrat beschlossenen Rahmen der mittelfristigen Planung bis 2020. Die allgemeine Rücklage wird nach dem Jahresabschluss 2016 sowie der im Haushaltsplan 2017 veranschlagten Entnahmen nur noch einige hunderttausend Euro über dem Mindestbestand ausweisen. Weitere Entnahmen zur Finanzierung von Investitionen stehen also bis zum Jahr 2020 nicht mehr zur Verfügung.

Wie im Stadtrat bei der Bildung der Haushaltsreste bereits detailliert erläutert, stehen neben den Investitionsmitteln im Haushalt 2017 von rd. 26 Mio. € noch Haushaltsausgabereste von über 15 Mio. € zur Verfügung. Diese über 40 Mio. € für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen stehen zu einem großen Teil für Bauinvestitionen bereit. Aus diesem Grund hat die Finanzverwaltung in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2018 – 2020 die Mittel für Bauinvestitionen etwas zurückhaltend beschließen lassen.

Soweit die gute Wirtschaftslage anhält, können im Zeitraum der mittelfristigen Planung auch weiterhin investitionsstarke Haushalte aufgestellt werden.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 ist trotz der positiven Anzeichen für die Zukunft auf einige Risiken besonders hinzuweisen:

1. Die Trägerausgleichszahlungen, Baukostenzuschüsse und evtl. Tilgungsbeiträge an ANregiomed werden die Haushalte 2018 – 2021 erheblich belasten. Diese Finanzierungsleistungen an ANregiomed können im Haushalt der Stadt Ansbach nur dann aufgefangen werden, wenn die Konjunkturlage weiterhin stabil bleibt. Konjunkturreinbrüche würden zwangsläufig zu massiven Sparmaßnahmen oder erheblicher Neuverschuldung führen.
2. Die in letzter Zeit beschlossenen Personalmehrungen (z.B. im Bereich Jugendamt und Stadtentwicklung) führen zu dauerhaften Ausgaben, die nicht zu unterschätzen sind.
3. Die steigenden Sozialausgaben müssen bei allen Entscheidungen immer im Auge behalten werden. Nach allen bekannten Informationen werden trotz niedriger Arbeitslosenzahlen die Belastungen der Kommunen mit Sozialausgaben nicht zurückgehen.
4. Bei verschiedenen Einrichtungen der Stadt Ansbach ergeben sich höhere Verluste u.a. durch steigende Personalkosten. Hier sollten seitens der Verwaltung dem Stadtrat Lösungsansätze präsentiert werden.
5. Der Investitionsstau bei der Sanierung/Erneuerung von Straßen und Brücken besteht weiter fort und liegt im Bundestrend.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass die Finanzlage der Stadt Ansbach geordnet ist. Der niedrige Rücklagenstand könnte in Problemzeiten durch mögliche Einnahmeerhöhungen im Bereich der Realsteuern kompensiert werden. Eine weitere Neuverschuldung über die mittelfristige Planung hinaus, sollte möglichst nicht als Lösung angedacht werden.

21. Zur Haushaltsrechnung 2016 werden folgende Beschlüsse beantragt:

- a) Der Soll-Felbetrag in Höhe von 143.391,80 €
wird durch eine üpl. Entnahme aus der Rücklage gedeckt.
- b) Die Übertragung der Haushaltsausgabereste
des Verwaltungshaushalts in Höhe von 90.897,07 €
des Vermögenshaushalts in Höhe von 15.380.510,15 €
sowie der Haushaltseinnahmereste
des Vermögenshaushalts in Höhe von 4.350.800,00 €
wird endgültig genehmigt.
- c) Die bei der Rechnungslegung festgestellten über- und außerplanmäßigen
Ausgaben
des Verwaltungshaushalts in Höhe von 5.680.317,62 €
des Vermögenshaushalts in Höhe von 579.639,34 €
zusammen: 6.259.956,96 €
werden genehmigt.
- d) Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2016 mit dem Jahresabschluss
im Verwaltungshaushalt
- bereinigte Soll-Einnahmen und –Ausgaben von jeweils 124.894.564,56 €
- hierin enthalten die Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 12.813.629,74 €
und im Vermögenshaushalt
- bereinigte Soll-Einnahmen und –Ausgaben von jeweils 26.529.138,83 €
dient zur Kenntnis.
- e) Die Jahresrechnung ist entsprechend Art. 103 GO örtlich zu prüfen.

Ansbach, 17.05.2017
Stadt Ansbach



Schwarzbeck
Stadtkämmerer

Entwicklung des Jahresergebnisses nach Einzelplänen
Verwaltungshaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016 Einnahmen	Ansatz 2016 Ausgaben	Ergebnis 2016 Einnahmen	Ergebnis 2016 Ausgaben	Fehlbetrag	Überschuss
1	2	3	4	5	6	7	8
0	Allgemeine Verwaltung	2.181.700,00	8.194.000,00	2.689.624,59	8.412.903,74	5.723.279,15	
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	3.796.800,00	7.388.600,00	3.864.810,59	7.415.346,34	3.550.535,75	
2	Schulen	5.980.000,00	11.214.500,00	6.411.706,63	11.830.786,85	5.419.080,22	
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	1.060.500,00	3.856.400,00	1.161.715,10	3.948.561,91	2.786.846,81	
4	Soziale Sicherung	16.694.500,00	34.760.600,00	19.601.057,66	37.287.289,00	17.686.231,34	
5	Gesundheit, Sport, Erholung	833.100,00	4.367.600,00	875.010,98	4.249.625,88	3.374.614,90	
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	2.843.100,00	9.911.700,00	2.844.345,55	9.800.177,23	6.955.831,68	
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	10.015.200,00	12.450.500,00	9.643.608,68	12.420.095,03	2.776.486,35	
8	Wirtschaftl. Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen	3.752.400,00	913.100,00	3.743.222,42	851.557,73		2.891.664,69
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	71.272.700,00	25.373.000,00	74.059.462,36	28.678.220,85		45.381.241,51
	Summe Verwaltungshaushalt	118.430.000,00	118.430.000,00	124.894.564,56	124.894.564,56	48.272.906,20	48.272.906,20
	Ausgaben	118.430.000,00					
	Überschuss/Zuschuss	0,00					
	Gesamthaushalt	145.070.000,00	145.070.000,00	151.423.703,39	151.423.703,39	62.176.524,84	62.176.524,84

Entwicklung des Jahresergebnisses nach Einzelplänen

Vermögenshaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2016 Einnahmen	Ansatz 2016 Ausgaben	Ergebnis 2016 Einnahmen	Ergebnis 2016 Ausgaben	Fehlbetrag	Überschuss
1	2	3	4	5	6	7	8
0	Allgemeine Verwaltung		291.900,00		338.525,75	338.525,75	
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	782.500,00	1.136.000,00	794.150,00	1.128.411,23	334.261,23	
2	Schulen	1.034.000,00	3.355.800,00	1.076.291,51	3.623.131,48	2.546.839,97	
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	11.000,00	90.000,00		86.084,50	86.084,50	
4	Soziale Sicherung	144.000,00	351.100,00	50.234,00	379.779,96	329.545,96	
5	Gesundheit, Sport, Erholung	3.300,00	4.048.800,00	15.197,62	4.026.096,52	4.010.898,90	
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	2.120.900,00	4.841.500,00	1.345.165,00	4.708.744,55	3.363.579,55	
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.199.900,00	3.237.700,00	1.213.078,42	3.308.647,42	2.095.569,00	
8	Wirtschaftl. Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen	3.133.300,00	5.469.400,00	1.251.434,54	4.941.413,01	3.689.978,47	
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	18.211.100,00	3.817.800,00	20.783.587,74	3.988.304,41		16.795.283,33
	Summe Vermögenshaushalt	26.640.000,00	26.640.000,00	26.529.138,83	26.529.138,83	16.795.283,33	16.795.283,33
	Ausgaben	26.640.000,00					
	Überschuss/Zuschuss	0,00					
	Gesamthaushalt	145.070.000,00	145.070.000,00	151.423.703,39	151.423.703,39	62.176.524,84	62.176.524,84

Gruppierungsübersicht
Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt

Grupp. Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen Gruppen und Untergruppen	Ansatz 2016	Betrag je Einwohner (40010)	Ergebnis 2016	Betrag je Einwohner (40010)	Gesamt Ist 2016	Betrag je Einwohner (40010)
1	2	3	4	5	6	7	8
	Einnahmen						
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen						
000	Grundsteuer A	110.000	2,75	109.307,82	2,73	108.338,08	2,71
001	Grundsteuer B	5.730.100	143,22	5.767.763,69	144,16	5.757.247,91	143,90
003	Gewerbesteuer	20.410.400	510,13	21.533.621,11	538,21	22.697.806,50	567,30
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	21.262.800	531,44	21.170.243,00	529,12	21.170.243,00	529,12
012	Gemeindeanteil an Umsatzsteuer	3.093.900	77,33	3.140.198,00	78,49	3.140.198,00	78,49
02, 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	110.100	2,75	114.000,86	2,85	113.149,61	2,83
04	Schlüsselzuweisungen						
041	vom Land	14.200.000	354,91	15.809.908,00	395,15	15.809.908,00	395,15
05	Bedarfszuweisungen						
06, 08	Sonstige allgemeine Zuweisungen						
061, 081	vom Land	4.540.500	113,48	4.857.384,63	121,40	4.859.550,88	121,46
07	Allgemeine Umlagen						
09	Besondere Abrechnungsverfahren						
Summe	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	69.457.800	1.736,01	72.502.427,11	1.812,11	73.656.441,98	1.840,95
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb						
10, 11, 12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene	8.104.200	202,55	8.196.087,74	204,85	8.163.503,14	204,04
13, 14, 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten, Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	7.820.400	195,46	7.580.038,36	189,45	7.646.335,52	191,11
16	Erstattungen von Ausgaben des						
160	vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	771.800	19,29	842.344,42	21,05	842.344,42	21,05
161	vom Land	8.853.200	221,27	10.443.565,41	261,02	7.732.245,67	193,26
162	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.049.900	76,23	3.026.600,69	75,65	3.026.600,69	75,65
163	von Zweckverbänden u. dgl.	415.600	10,39	420.000,00	10,50	420.000,00	10,50
164	von sonstigen öffentlichen Bereich	600	0,01				
165	von kommunalen Sonderrechnungen	27.600	0,69	37.044,63	0,93	37.044,63	0,93
166	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	1.100	0,03	1.080,00	0,03	1.080,00	0,03
167	von privaten Unternehmen	2.190.300	54,74	1.936.256,90	48,39	1.936.256,90	48,39
168	von übrigen Bereichen	15.900	0,40	21.879,32	0,55	21.879,32	0,55
169	Innere Verrechnungen	2.836.500	70,89	2.765.674,07	69,12	2.765.674,07	69,12
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke						
171	vom Land	6.677.500	166,90	7.147.764,78	178,65	7.147.764,78	178,65
172	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	198.200	4,95	188.383,66	4,71	188.383,66	4,71
174	von sonstigen öffentlichen Bereich	43.000	1,07	47.993,01	1,20	47.993,01	1,20
175	von kommunalen Sonderrechnungen	2.000	0,05	19.892,73	0,50	19.892,73	0,50
176	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	100	0,00	500,00	0,01	500,00	0,01
177	von privaten Unternehmen	5.500	0,14	6.723,70	0,17	6.723,70	0,17
178	von übrigen Bereichen	7.100	0,18	39.332,61	0,98	39.332,61	0,98
19	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	1.770.000	44,24	2.252.632,24	56,30	2.237.855,67	55,93
Summe	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	42.790.500	1.069,50	44.973.794,27	1.124,06	42.281.410,52	1.056,77
2	Sonstige Finanzeinnahmen						
20	Zinseinnahmen						
205 - 208	von sonstigen Bereichen	41.000	1,02	10.872,76	0,27	10.872,76	0,27
	Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen						
21, 22	Beteiligungen, Konzessionsabgaben	2.940.000	73,48	2.918.089,24	72,93	2.918.089,24	72,93
23	Schuldendiensthilfen						
24	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von	349.700	8,74	569.799,11	14,24	570.024,31	14,25
25	Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb von	305.500	7,64	250.325,07	6,26	250.325,07	6,26
26	Weitere Finanzeinnahmen	596.000	14,90	1.048.278,25	26,20	1.576.655,94	39,41
27	Kalkulatorische Einnahmen						
270	Abschreibungen	1.235.700	30,88	1.197.789,96	29,94	1.197.789,96	29,94

Gruppierungsübersicht

Grupp. Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen Gruppen und Untergruppen	Ansatz 2016	Betrag je Einwohner (40010)	Ergebnis 2016	Betrag je Einwohner (40010)	Gesamt Ist 2016	Betrag je Einwohner (40010)
1	2	3	4	5	6	7	8
275	Verzinsung des Anlagekapitals	574.600	14,36	528.145,70	13,20	528.145,70	13,20
279	kalk. Rückstellungen	32.100	0,80	32.100,00	0,80	32.100,00	0,80
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	107.100	2,68				
29	Überschüsse und Budgets			862.943,09	21,57	862.943,09	21,57
Summe	Sonstige Finanzeinnahmen	6.181.700	154,50	7.418.343,18	185,41	7.946.946,07	198,62
Summe	----- Einnahmen des Verwaltungshaushalts	118.430.000	2.960,01	124.894.564,56	3.121,58	123.884.798,57	3.096,35

Gruppierungsübersicht

Grupp. Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen Gruppen und Untergruppen	Ansatz 2016	Betrag je Einwohner (40010)	Ergebnis 2016	Betrag je Einwohner (40010)	Gesamt Ist 2016	Betrag je Einwohner (40010)
1	2	3	4	5	6	7	8
3	Einnahmen des Vermögenshaushaltes						
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	10.438.600	260,90	13.066.946,15	326,59	13.066.946,15	326,59
31	Entnahme aus Rücklagen	2.347.100	58,66	2.163.011,00	54,06	2.163.011,00	54,06
32	Rückflüsse von Darlehen						
325 - 328	von sonstigen Bereichen und Rückfl. von Kapitaleinlagen	9.200	0,23	23.661,45	0,59	23.661,45	0,59
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des	3.100.000	77,48	1.227.626,07	30,68	1.367.626,07	34,18
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.240.000	30,99	318.069,00	7,95	318.069,00	7,95
36	Zuweisungen und Zuschüsse						
360	vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	18.000	0,45	24.060,00	0,60	42.060,00	1,05
361	vom Land	3.453.200	86,31	3.634.828,99	90,85	3.148.849,34	78,70
362	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.000	0,02				
363	von Zweckverbänden u. dgl.	141.500	3,54	141.500,00	3,54		
364	von sonstigen öffentlichen Bereich	1.000	0,02				
365 - 368	von sonstigen Bereichen	539.300	13,48	578.336,17	14,45	86.936,17	2,17
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen						
370	vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	800.000	20,00	496.510,00	12,41		
371	vom Land	2.200.000	54,99	2.503.490,00	62,57	2.326.290,00	58,14
375 - 378	von sonstigen Bereichen	2.351.100	58,76	2.351.100,00	58,76	1.500.000,00	37,49

Summe	Einnahmen des Vermögenshaushalts	26.640.000	665,83	26.529.138,83	663,06	26.670.773,58	666,60

	Gesamteinnahmen	145.070.000	3.625,84	151.423.703,39	3.784,65	150.555.572,15	3.762,95

Gruppierungsübersicht

Grupp. Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen Gruppen und Untergruppen	Ansatz 2016	Betrag je Einwohner (40010)	Ergebnis 2016	Betrag je Einwohner (40010)	Gesamt Ist 2016	Betrag je Einwohner (40010)
1	2	3	4	5	6	7	8
	A u s g a b e n						
4	Personalausgaben						
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	430.500	10,76	411.967,97	10,30	411.967,97	10,30
41	Dienstbezüge und dgl.	21.884.000	546,96	21.996.888,16	549,78	21.996.748,16	549,78
42	Versorgungsbezüge u. dgl.	113.900	2,85	98.983,71	2,47	98.983,71	2,47
43	Beiträge zu Versorgungskassen	5.445.400	136,10	5.294.133,03	132,32	5.294.133,03	132,32
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.105.000	77,61	3.205.875,76	80,13	3.205.875,76	80,13
45	Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	1.012.300	25,30	1.043.761,09	26,09	1.043.761,09	26,09
46	Personal - Nebenausgaben	48.500	1,21	61.655,08	1,54	61.655,08	1,54
47	Deckungsreserve für Personalausgaben	30.000	0,75				
Summe	Personalausgaben	32.069.600	801,54	32.113.264,80	802,63	32.113.124,80	802,63
5,6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand						
50, 51	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen	3.814.300	95,33	4.098.729,98	102,44	4.096.544,03	102,39
52	Geräte, Ausstattungs- und	607.800	15,19	530.624,64	13,26	530.624,64	13,26
53	Mieten und Pachten	877.500	21,93	1.233.487,32	30,83	1.233.487,32	30,83
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen	4.292.600	107,29	5.627.852,26	140,66	5.847.593,44	146,15
55	Haltung von Fahrzeugen	508.600	12,71	497.646,19	12,44	497.466,73	12,43
56, 57-63	Besondere Aufwendungen für Bedienstete, weitere	8.161.700	203,99	7.791.887,19	194,75	7.783.559,79	194,54
64, 65, 66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	3.019.800	75,48	3.205.859,77	80,13	3.226.055,24	80,63
67	Erstattungen von Ausgaben des						
670	an Bund, LAF, ERF-Sondervermögen	385.000	9,62	446.670,08	11,16	446.829,31	11,17
671	an Land	60.000	1,50	60.500,00	1,51	60.500,00	1,51
672	an Gemeinden u. Gde-Verbände	1.834.400	45,85	1.933.872,68	48,33	2.052.372,68	51,30
673	an Zweckverbände u. dgl.	50.000	1,25	108.346,51	2,71	108.346,51	2,71
675 - 678	an kommunale Sonderrechnungen	37.400	0,93	59.044,41	1,48	59.044,41	1,48
679	Innere Verrechnungen	2.836.500	70,89	2.765.002,07	69,11	2.765.002,07	69,11
68	Kalkulatorische Kosten						
680	Abschreibungen	1.235.700	30,88	1.197.789,96	29,94	1.197.789,96	29,94
685	Verzinsung des Anlagekapitals	574.600	14,36	528.145,70	13,20	528.145,70	13,20
689	kalk. Rückstellungen	32.100	0,80	32.100,00	0,80	32.100,00	0,80
69	Aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligung	5.360.000	133,97	5.776.155,86	144,37	5.776.155,86	144,37
Summe	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	33.688.000	841,99	35.893.714,62	897,12	36.241.617,69	905,81
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für						
70	Zuschüsse f. lfd. Zwecke an soziale oder ähnl.	8.090.700	202,22	8.628.507,89	215,66	8.631.007,89	215,72
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende						
711	an Land	846.800	21,16	833.272,00	20,83	785.176,00	19,62
712	an Gemeinden und Gemeindeverbände	101.000	2,52	135.320,78	3,38	135.320,78	3,38
713	an Zweckverbände u. dgl.	194.000	4,85	189.406,83	4,73	177.332,83	4,43
715	an kommunale Sonderrechnungen	1.400.000	34,99	1.400.000,00	34,99	1.400.000,00	34,99
717	an private Unternehmen	1.164.500	29,11	1.165.601,19	29,13	1.165.601,19	29,13
718	an übrige Bereiche	360.700	9,02	345.282,15	8,63	345.282,15	8,63
72	Schuldendiensthilfen						
728	an übrige Bereiche	5.000	0,12	3.544,00	0,09	3.544,00	0,09
73 - 78	Sonstige Leistungen	12.662.700	316,49	11.072.713,11	276,75	11.072.687,11	276,75
79	Leistungen nach dem AsylbLG	2.202.400	55,05	2.927.429,23	73,17	2.927.429,23	73,17
Summe	Zuweisungen und Zuschüsse	27.027.800	675,53	26.701.077,18	667,36	26.643.381,18	665,92
8	Sonstige Finanzausgaben						
80	Zinsausgaben						
800	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	24.000	0,60	24.201,68	0,60	24.201,68	0,60
801	an Land	13.300	0,33	13.636,73	0,34	13.636,73	0,34
805	an kommunale Sonderrechnungen	321.700	8,04	278.222,64	6,95	278.222,64	6,95

Gruppierungsübersicht

Grupp. Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen Gruppen und Untergruppen	Ansatz 2016	Betrag je Einwohner (40010)	Ergebnis 2016	Betrag je Einwohner (40010)	Gesamt Ist 2016	Betrag je Einwohner (40010)
1	2	3	4	5	6	7	8
806	an sonstige öffentl. Sonderrechnungen	47.100	1,18	31.684,41	0,79	31.684,41	0,79
807	an private Unternehmen	52.800	1,32	48.620,96	1,22	48.620,96	1,22
81	Steuerbeteiligungen						
810	Gewerbesteuerumlage	3.912.000	97,78	4.903.339,00	122,55	4.903.339,00	122,55
82	Allgemeine Zuweisungen						
83	Allgemeine Umlagen						
832	an Gemeinden und Gemeindeverbände	10.612.100	265,24	10.564.885,69	264,06	10.564.885,69	264,06
84	Weitere Finanzausgaben	153.000	3,82	475.362,07	11,88	475.329,07	11,88
85	Deckungsreserve	70.000	1,75				
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	10.438.600	260,90	13.066.946,15	326,59	13.066.946,15	326,59
89	Vorträge und Budgets			779.608,63	19,49	7.552.828,82	188,77
Summe	Sonstige Finanzausgaben	25.644.600	640,95	30.186.507,96	754,47	36.959.695,15	923,76
Summe	----- Ausgaben des Verwaltungshaushalts	118.430.000	2.960,01	124.894.564,56	3.121,58	131.957.818,82	3.298,12

Gruppierungsübersicht

Grupp. Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen Gruppen und Untergruppen	Ansatz 2016	Betrag je Einwohner (40010)	Ergebnis 2016	Betrag je Einwohner (40010)	Gesamt Ist 2016	Betrag je Einwohner (40010)
1	2	3	4	5	6	7	8
9	Ausgaben des Vermögenshaushaltes						
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	107.100	2,68				
91	Zuführung an Rücklagen	229.100	5,73	343.244,47	8,58	343.244,47	8,58
92	Gewährung von Darlehen						
93	Vermögenserwerb						
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	970.000	24,24	970.000,00	24,24	970.000,00	24,24
932 - 933	Erwerb von Grundstücken	2.535.000	63,36	2.238.643,63	55,95	2.007.084,36	50,16
935	Erwerb von beweglichen Sachen des	1.819.300	45,47	1.979.164,47	49,47	2.038.148,51	50,94
94	Hochbaumaßnahmen	4.603.400	115,06	4.743.449,48	118,56	2.502.493,15	62,55
95	Tiefbaumaßnahmen	6.103.500	152,55	5.822.513,47	145,53	3.612.446,44	90,29
96	Betriebstechnische Maßnahmen	1.140.300	28,50	1.200.541,44	30,01	1.075.166,85	26,87
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren						
970	an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	175.100	4,38	176.550,00	4,41	176.550,00	4,41
971	an Land	113.700	2,84	75.195,15	1,88	75.195,15	1,88
975 - 978	an sonstige Bereiche	1.138.900	28,47	1.337.045,89	33,42	1.337.045,89	33,42
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen						
981	an Land	8.000	0,20	-76.000,00	-1,90	31.649,71	0,79
982	an Gemeinden und Gemeindeverbände	396.000	9,90	395.952,61	9,90	411.623,75	10,29
985	an kommunale Sonderrechnungen	4.335.000	108,35	4.335.000,00	108,35	3.458.800,00	86,45
987	an private Unternehmen	480.000	12,00	471.386,95	11,78	63.533,95	1,59
988	an übrige Bereiche	176.000	4,40	206.865,96	5,17	205.729,66	5,14
992	Deckung von Fehlbeträgen (Soll-Fehlbeträgen)	2.309.600	57,73	2.309.585,31	57,73	2.309.585,31	57,73
Summe	Ausgaben des Vermögenshaushaltes	26.640.000	665,83	26.529.138,83	663,06	20.618.297,20	515,33
	Gesamtausgaben	145.070.000	3.625,84	151.423.703,39	3.784,65	152.576.116,02	3.813,45

				Anlage 3
Über- und außerplanmäßige Ausgaben des Haushaltsjahres 2016, die noch gem. Art.66 Abs.1 GO zu genehmigen sind				
A) Verwaltungshaushalt				
HSt./DR	Bezeichnung	verfügbare Mittel €	Soll-Ausgaben €	Üpl./apl. Ausgaben €
.6792	Interne Leistungsverrechnung;			
01.0209.	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	24.800,00	25.195,00	395,00
01.0221.	Personal- und Organisationsamt	25.900,00	27.378,20	1.478,20
01.0351.	Liegenschaftsverwaltung	41.300,00	43.390,20	2.090,20
01.0851.	Gleichstellungsstelle	0,00	5.871,90	5.871,90
01.2000.	Schulverwaltung	32.800,00	33.440,70	640,70
01.2113.	GS Weinbergschule	78.800,00	80.102,20	1.302,20
01.2115.	GS Karolinenschule	21.000,00	22.027,67	1.027,67
01.2116.	GS Brodswinden	21.500,00	24.064,61	2.564,61
01.2117.	GS Eyb	17.100,00	18.939,94	1.839,94
01.2119.	GS Schalkhausen	34.500,00	35.699,71	1.199,71
01.2152.	Luitpoldschule	45.700,00	66.481,66	20.781,66
01.2155.	Güllschule	35.800,00	40.890,74	5.090,74
01.2352.	Platen-Gymnasium	30.500,00	36.699,90	6.199,90
01.2353.	Gymnasium Carolinum	25.700,00	29.570,99	3.870,99
01.2401.	Staatl. Berufsschule	46.400,00	74.006,09	27.606,09
01.2431.	Städt. Wirtschaftsschule	87.700,00	89.881,45	2.181,45
01.2701.	Förderzentrum	0,00	5.866,00	5.866,00
01.2851.	Sporthalle Beckenweiher	6.400,00	16.712,18	10.312,18

HSt./DR	Bezeichnung	verfügbare Mittel €	Soll-Ausgaben €	Upl./apl. Ausgaben €
01.3210.	Museum	73.900,00	89.613,88	15.713,88
01.4641.	Kiga Kinderhaus Kunterbunt	52.600,00	55.362,79	2.762,79
01.6021.	Tiefbau	28.800,00	30.458,20	1.658,20
01.6131.	Bauverwaltung	34.700,00	43.563,30	8.863,30
01.6800.	Parkeinrichtungen	10.700,00	11.655,30	955,30
01.6801.	Rezatparkplatz - westl. Teil	32.600,00	33.611,69	1.011,69
01.6891.	Parkhaus Altstadt	31.600,00	35.424,76	3.824,76
01.7201.	Abfallbeseitigung	263.400,00	270.368,63	6.968,63
01.7300.	Märkte	24.400,00	25.355,41	955,41
01.7901.	AKUT	66.900,00	75.084,06	8.184,06
01.7700.	Fahrzeug-Pool	6.300,00	12.152,84	5.852,84
01.7693.	Kulturzentrum Angletsaal/Karlshalle	32.000,00	36.208,87	4.208,87
01.4642.	Kinderkrippe Kunterbunt;			
.6800	Abschreibung	13.600,00	13.696,60	96,60
.6850	Kalk. Zinsen	6.100,00	6.206,27	106,27
01.5800.	Stadtgärtnerei;			
.6800	Abschreibungen	32.900,00	35.902,70	3.002,70
.6850	Kalk. Zinsen	13.600,00	15.146,83	1.546,83
01.6751.	Straßenreinigung / Winterdienst			
.6850	Kalk. Zinsen	42.600,00	43.611,96	1.011,96
01.6801.	Rezatparkplatz - westl. Teil;			
.6800	Abschreibung	900,00	966,48	66,48

HSt./DR	Bezeichnung	verfügbare Mittel €	Soll-Ausgaben €	Upl./apl. Ausgaben €
01.7201.	Abfallbeseitigung;			
.8630	Zuführung Sonderrücklage	0,00	177.468,77	177.468,77
01.8801.	Wohngrundstücke;			
.6800	Abschreibungen	18.300,00	36.642,07	18.342,07
.6850	Kalk. Zinsen	24.100,00	27.211,28	3.111,28
01.9000.	Steuern;			
.8100	Gewerbesteuerumlage	3.912.000,00	4.903.339,00	991.339,00
01.9161.8600	Zuführung zu Vermögenshaushalt	10.290.000,00	12.813.629,74	2.523.629,74
DR 008	Öffentliche Bekanntmachungen	25.200,00	67.117,16	41.917,16
DR 015	Aus- und Fortbildung	142.600,00	189.231,13	46.631,13
DR 031	SH- überörtlicher Träger	85.000,00	160.268,50	75.268,50
DR 032	SH - örtliche Träger	8.145.000,00	8.564.968,82	419.968,82
DR 035	Bildung und Teilhabe	166.500,00	178.420,94	11.920,94
DR 044	Kommunalanteil kinderbez. Förderung nach BayKiBiG	3.075.000,00	3.398.234,31	323.234,31
DR 069	Post- und Rundfunkgebühren	172.900,00	175.770,78	2.870,78
DR 070	AsylbLG	2.202.400,00	2.927.429,23	725.029,23

HSt./DR	Bezeichnung	verfügbare Mittel €	Soll-Ausgaben €	Upl./apl. Ausgaben €
DR 071	Bücher, Zeitschriften	48.300,00	59.495,78	11.195,78
SN 900	Personalkosten	32.069.600,00	32.113.264,80	43.664,80
ZW 033	Grundsicherung für Arbeitssuchende	365.000,00	423.872,65	58.872,65
ZW 072	Vor-/Mehrwertsteuer Parkhaus Altstadt	6.000,00	17.419,15	11.419,15
ZW 074	Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen	0,00	867,71	867,71
ZW 077	Umsatzsteuer Parkgebühren Parkhaus Altstadt	63.641,59	79.209,75	15.568,16
ZW 078	Umsatzsteuer Parkgebühren Parkhaus Bahnhof	20.816,60	25.945,02	5.128,42
ZW 103	Vorsteuer BgA Parkplätze Rezatwiesen westl. Teil	4.500,00	5.648,10	1.148,10
ZW 104	Umsatzsteuer BgA Parkplätze Rezatwiesen westl. Teil	14.156,97	18.768,38	4.611,41
	Summe			5.680.317,62

HSt./DR	Bezeichnung	verfügbare Mittel €	Soll-Ausgaben €	Upl./apl. Ausgaben €
B) Vermögenshaushalt				
02.0621.	Tiefbauverwaltung;			
.9351	Lizenzen CAD-Arbeitsplatz	0,00	468,98	468,98
02.7201.	Abfallbeseitigung;			
.9130	Zuführung zur Sonderrücklage	0,00	177.486,77	177.486,77
02.7711.	Betriebsamt;			
.9402	Erneuerung Heizung Kfz-Werkstatt	20.000,00	23.480,28	3.480,28
02.9111.	Sonderrücklagen;			
.9110	Zuführung Sonderrücklagen	38.400,00	57.828,06	19.428,06
DR 274	Kiga/Kinderkrippe Meinhardswinden	411,68	2.276,95	1.865,27
ZW 205	Asylbewerberunterkunft Obereichenbach	22.161,27	23.108,05	946,78
ZW 222	Asylbewerberunterkunft OSA-Fabrikgebäude	0,00	13.474,13	13.474,13
ZW 225	Asylbewerberunterkunft Am Onolzbach	0,00	12.634,90	12.634,90

HSt./DR	Bezeichnung	verfügbare Mittel €	Soll-Ausgaben €	Upl./apl. Ausgaben €
ZW 240	Sondertilgung	0,00	349.854,17	349.854,17
	Summe			579.639,34

Erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen

1. Verwaltungshaushalt				
1.1 Einnahmen				
1.1.1 Mehreinnahmen				
HSt./DR	Bezeichnung	Ansatz €	mehr €	Erläuterung
01.0331.2610	Kassenverwaltung; Säumniszuschläge	50.000,00	51.661,93	Mehr Fälle von Säumnisgebühren und Stundungszinsen.
01.0341.2616	Steuerverwaltung; Verzinsung von Steuernachforderungen	500.000,00	433.598,76	Mehr Nachholungen aus Vorjahren.
01.2401.	Staatliche Berufsschule;			
.1710	Zuweisung für Berufsintegrationsjahr	0,00	73.064,98	Erstmalige Beantragung.
.1622	Gastschulbeiträge	580.000,00	62.076,66	Höhere ansatzfähige Kosten 2015.
01.2851.1410	Sporthalle Beckenweiher; Mieteinnahmen	110.000,00	69.060,25	Höhere Mieteinnahmen aufgrund Nutzung als Asylunterkunft.
01.4290.1611	Leistungen nach dem AsylbLG; Erstattungen vom Land	803.000,00	147.933,86	Korrespondierend zu entspr. Ausgaben.
01.4641.1714	Kinderhaus Kunterbunt; Förderung nach dem BayKiBiG	120.000,00	112.903,52	Korrespondierend zu entspr. Ausgaben.
01.4646.	Tageseinrichtungen für Kinder;			
.1601	Erstattung Bund für Betriebskostenförderung Kinder unter 3 Jahren	250.000,00	91.984,10	Abrechnungsfaktor und Abrechnungszeitpunkt nicht beeinflussbar.
.1714	Staatl. Förderanteil nach dem BayKiBiG (ZW 119)	3.094.000,00	364.965,89	Mittel wurden zu 100 % an Träger der KiTa weitergeleitet.
01.4820.1910	Grundsicherung der Arbeitssuchenden; Leistungen für Unterkunft und Heizung	1.770.000,00	482.632,24	Korrespondierend zu entsprechenden Mehrausgaben im UA.

01.7201.1121	Abfallbeseitigung; Müllgebühren	3.150.000,00	122.095,60	Mehreinnahmen 3,9 %.
01.9000.	Steuern;			
.0410	Schlüsselzuweisungen	14.200.000,00	1.609.908,00	Mehreinnahmen: 11,34 %.
.0030	Gewerbsteuer (RE)	20.410.000,00	1.123.221,00	Mehreinnahmen: 5,50 %.
.0612	Einkommensteuerersatz	1.635.500,00	70.153,00	Mehreinnahmen: 4,29 %.
.0616	Grunderwerbsteueranteil	1.200.000,00	146.621,00	Mehreinnahmen: 12,22 %.
UA 4289 - 4299	Erstattungen für Asylbewerber	3.254.000,00	3.333.814,48	Korrespondierend zu entspr. Ausgaben. Hohe KER!
ZW 045 (01.1122.0812)	Kommunale Verkehrsüberwachung; Zweckverband komm. Verkehrsüberwachung Großraum Nbg.	108.346,51	94.313,92	Abrechnung 2015 des Zweckverbandes.
1.1.2 Mindereinnahmen				
HSt./DR	Bezeichnung	Ansatz €	weniger €	Erläuterung
01.0100.1692	Rechnungsprüfungsamt; Interne Leistungsverrechnung	112.500,00	50.946,00	Personal stand nicht im geplanten Umfang zur Verfügung.
01.2351.1622	Theresen-Gymnasium; Erstattung Gastschulbeiträge	565.000,00	51.025,00	Niedrigerer Gastschüleranteil.
01.2431.1719	Städt. Wirtschaftsschule; Lehrerpersonalzuschuss	1.250.000,00	148.931,80	Entspr. Abrechnung der Regierung nach Art. 18 BaySchFG.
01.2851.1619	Sporthalle Beckenweiher; Defizitausgleich	83.300,00	62.837,17	Geringer Verrechnungsbetrag aufgrund höherer Mieteinnahmen wegen Nutzung als Asylunterkunft.
01.4557.1623	Heimerziehung Erstattung Sozialhilfe durch Gemeinden	200.000,00	115.145,41	Korrespondierend zu niedrigeren Ausgaben.
01.6131.1000	Bauverwaltung; Verwaltungsgebühren	240.000,00	84.621,00	U.a. mehr Bauverfahren im gebührenfreien Freistellungsverfahren.

01.7201.2830	Abfallbeseitigung; Entnahme aus Sonderrücklage	107.100,00	107.100,00	Geplante Sonderrücklagenentnahme nicht erforderlich.
01.7202.1123	Bauschuttdeponie; Deponiegebühren	550.000,00	120.342,73	Geringere Anlieferungsmengen.
01.7711.	Betriebsamt;			
.1541	Personalkostenersatz für den VöH und Dritte	560.000,00	226.501,90	Geringere Tätigkeit für den VöH und Dritte.
.1623	Ersatz für Maschinen Geräte und Fahrzeuge	510.000,00	109.786,48	Geringer Maschinenersatz.
01.8171.2200	Ansbacher Versorgungs- u. Verkehrsholding GmbH; Konzessionsabgabe	2.350.000,00	55.910,76	Die Abrechnung 2015 ergab eine niedrigere Konzessionsabgabe.
01.9000.	Steuern etc.;			
.0100	Einkommensteueranteil	21.262.800,00	92.557,00	Mindereinnahmen: 0,44 %.
ZW 060 / 063	Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge	3.555.400,00	1.450.277,04	Korrespondierend zu den Ausgaben.
1.2 Ausgaben				
1.2.1 Mehrausgaben				
HSt./DR	Bezeichnung	Ansatz €	mehr €	Erläuterung
01.0341.	Steuerverwaltung;			
.8412	Zinsen für Steuererstattungen	150.000,00	313.117,84	Mehr endg. Steuermessbescheide.
01.7201.8630	Abfallbeseitigung; Zuführung zum VöH	0,00	177.468,77	Überschuss der kostenrechnenden Einrichtung.
01.9000.8100	Gewerbesteuerumlage	3.912.000,00	991.339,00	Höhere Gewerbesteuererinnahmen.
01.9161.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	10.290.000,00	2.523.629,74	Höhere Leistungsfähigkeit des Verwaltungshaushalts.

DR 031	Sozialhilfe - überörtlicher Träger	85.000,00	75.268,50	Volle Kostenerstattung durch den Bezirk.
DR 032	Sozialhilfe - örtlicher Träger	8.145.000,00	419.968,82	U.a. Mehrausgaben bei den Kosten Unterkunft/Heizung.
DR 044	Kinderbezogene Förderung nach dem BayKiBiG - kommunaler Anteil	3.075.000,00	323.234,31	Entsprechend höherer staatl. Anteil; siehe HSt. 01.4646.1714.
UA 4289 - 4299	Leistungen für Asylbewerber (ohne Asylhausmeister)	3.257.000,00	2.838.810,65	Bedingt durch die hohe Zahl an Asylbewerbern. Kostenerstattung durch die Regierung wurde beantragt.
ZW 033	EDV- und Sachkosten für städt. ARGE-Mitarbeiter	365.000,00	58.872,65	Höhere Abrechnungskosten von der BA.
ZW 119	Personalkostenzuschüsse nach dem BayKiBiG	3.094.000,00	335.126,19	Korrespondierend zu entsprechenden Einnahmen HSt. 01.4646.1714.
1.2.2 Minderausgaben				
HSt./DR	Bezeichnung	Ansatz €	weniger €	Erläuterung
01.2431.6791	Städtische Wirtschaftsschule; Anteil ungedeckter Kosten Beckenweiherhalle	70.300,00	56.208,93	Bedingt durch höhere Mieteinnahmen wegen Nutzung als Asylunterkunft.
01.2601.6792	Staatliche Fachoberschule; Interne Leistungsverrechnung	82.700,00	53.394,82	Keine Verrechnung von mobilen Schulhausmeistern erforderlich.
01.7202.8630	Bauschuttdeponie; Zuführung zum VöH	148.600,00	72.752,36	Geringerer Überschuss im VwH.
DR 004	Tiefbauunterhalt	847.400,00	123.098,19	Geringere Kosten u. a. beim Unterhalt der Brücken und Grünanlagen.
DR 005	Bewirtschaftung Gebäude und Grundstücke	1.338.100,00	68.197,05	Einsparungen aufgrund niedriger Energiekosten.
DR 041	Jugendhilfeleistungen	6.307.800,00	188.465,32	Abrechnungen erfolgten teilweise verzögert.
DR 048	Schuldendienst-Zinsen	457.900,00	61.533,58	Verzögerte Kreditaufnahme sowie Sondertilgung.

DR 064	Abfallbeseitigung	1.515.000,00	64.466,64	u.a. Einsparungen bei der Papierabfuhr.
ZW 060/063	Inobhutnahme unbegleiteter minderj. Flüchtlinge	3.555.400,00	1.362.330,17	Korrespondierend zu den Einnahmen.
2. Vermögenshaushalt				
2.1 Einnahmen				
2.1.1 Mehreinnahmen				
HSt./DR	Bezeichnung	Ansatz €	mehr €	Erläuterung
02.7201.3030	Abfallbeseitigung; Zuführung von VwH	0,00	177.468,77	Überschuss im VwH wird der Sonderrücklage zugeführt.
02.8801.3400	Wohngrundstücke; Veräußerung von Grundstücken	100.000,00	171.371,15	Zusätzlicher Verkauf von Erbbaugrundstücken.
02.8813.3400	Gewerbeflächen Technologiepark; Veräußerung von Grundstücken	170.000,00	532.754,74	Es konnten mehr Grundstücke veräußert werden.
02.8814.3400	Industriegebiet Brodswinden-Süd; Veräußerung von Grundstücken	140.000,00	54.561,86	Es konnte eine größere Fläche veräußert werden.
02.9000.3614	Pauschale Investitionszuweisung	675.000,00	125.847,00	Mehreinnahmen: 18,6 %
02.9101.3100	Entnahme aus der Allg. Rücklage	1.090.000,00	340.391,80	Deckung üpl./apl. bereitgestellter Mittel und Soll-Fehlbetrag 2016.
02.9121.3712	Kreditaufnahme; Darlehen für Anwesen Kirchenweg 12	200.000,00	303.490,00	1. und 2. Rate des Labo-Darlehens wurden ausbezahlt.
02.9161.3000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	10.290.000,00	2.523.629,74	Höhere Leistungsfähigkeit des VwH.
02.8906.3610	Bürckstümmer Stiftung (Anwesen Kirchweg 12); Zuschuss im Rahmen d. Sozialen Wohnungsbaus	0,00	108.900,00	Zuschuss Labo für Anwesen Kirchenweg 12 wurde ausbezahlt.

2.1.2 Mindereinnahmen				
HSt./DR	Bezeichnung	Ansatz €	weniger €	Erläuterung
02.2117.3610	Grundschule Eyb; Zuweisungen von Land (KiP)	70.000,00	70.000,00	Maßnahme wurde nicht ins Förderprogramm aufgenommen (KiP).
02.6300.3520	Erschließungsbeiträge	1.050.000,00	787.431,00	Verkauf von Industrie- und Gewerbeflächen konnte nicht wie geplant realisiert werden.
02.6800.3526	Stellplatzablösebeträge	180.000,00	124.500,00	Weniger Anträge.
02.7201.3130	Abfallbeseitigung; Entnahme aus Sonderrücklage	107.100,00	107.100,00	Entnahme nicht erforderlich.
02.7202.3030	Bauschuttdeponie; Zuführung von VwH	148.600,00	72.752,36	Überschuss im VwH geringer als geplant.
02.8811.3400	Industrie- u. Gewerbegebiet Elpersdorf; Veräußerung von Grundstücken	1.900.000,00	1.900.000,00	Es konnten keine Flächen veräußert werden.
02.8815.3400	Gewerbegebiet Claffheim-Ost; Veräußerung von Grundstücken	600.000,00	596.484,51	Es konnten keine Flächen veräußert werden.
02.8817.3400	Weitere Siedlungsentwicklung; Veräußerung von Grundstücken	100.000,00	100.000,00	Es konnten keine Grundstücke veräußert werden.
02.9111.3110	Sonderrücklagen; Entnahme Bürckstümmer Stiftung für Anwesen Kirchweg 12	805.000,00	417.380,00	Entsprechend höhere Einnahmen beim Darlehen und Zuschuss.

2.2 Ausgaben				
2.2.1 Mehrausgaben				
HSt./DR	Bezeichnung	Ansatz €	mehr €	Erläuterung
02.7201.9130	Abfallbeseitigung; Zuführung zur Sonderrücklage	0,00	177.468,77	Überschuss des VwH.
2.2.2 Minderausgaben				
HSt./DR	Bezeichnung	Ansatz €	weniger €	Erläuterung
02.2117.9401	Grundschule Eyb; Fenstersanierung	78.000,00	78.000,00	Maßnahme wurde nicht ins Förderprogramm (KiP) aufgenommen.
02.7201.9030	Abfallbeseitigung; Zuführung zum VwH	107.100,00	107.100,00	Geplante Entnahme aus Sonderrücklage war nicht erforderlich.
02.7202.	Bauschuttdeponie;			
.9130	Zuführung zur Sonderrücklage	148.600,00	72.752,36	Geringerer Überschuss des VwH.
.9505	Deponieerweiterung	600.000,00	50.000,00	Neuveranschlagung nach Bedarf.
02.8891.9322	Sonstige Allg. Grundvermögen; Erwerb bebauter Grundstücke	200.000,00	200.000,00	Es steht kein geeignetes Objekt zum Erwerb an.
DR 217	Schuldendienst - Tilgungen	1.417.700,00	178.763,13	Verzögerte Darlehensaufnahmen.

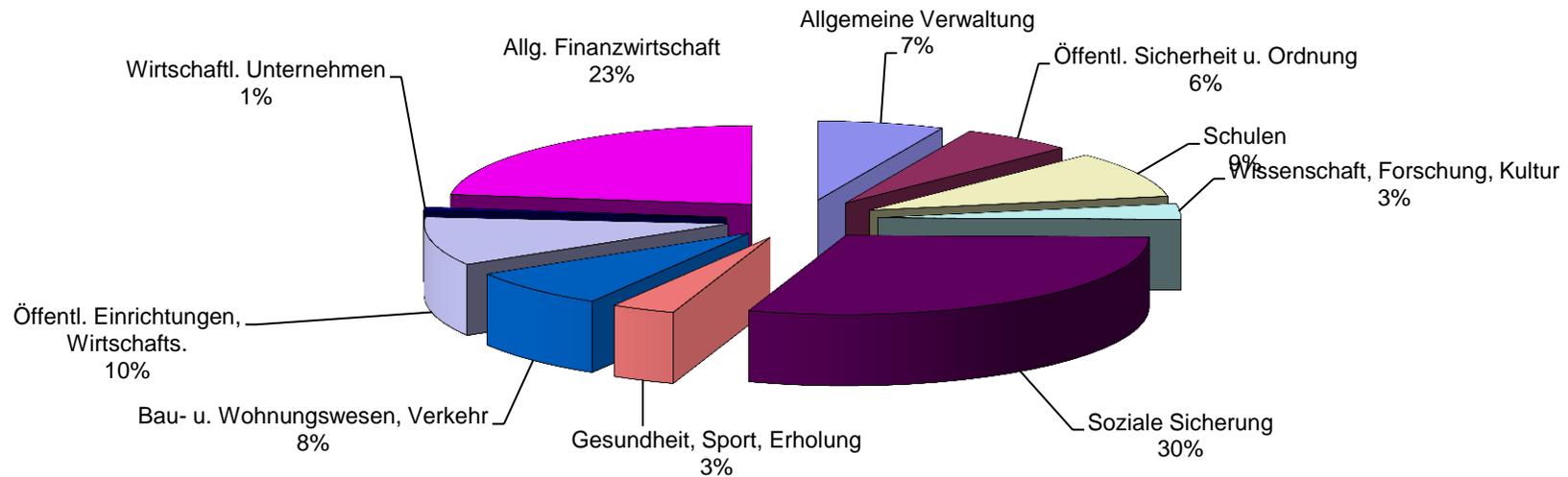
Anlage 5

Budgetabschlüsse 2016

	Stand 01.01.2016	hiervon HAR	Ergebnis 2016	Ausg. HAR	Übertrag 2017	hiervon HAR
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Amt für Kultur und Touristik	-2.174,89	0,00	-63.661,25	0,00	-65.836,14	0,00
2. Jugend- und Freizeitzentrum	57.222,79	0,00	-29,57	0,00	57.193,22	0,00
3. Volkshochschule	4.630,71	0,00	-7.749,12	0,00	-3.118,41	0,00
4. Städt. Wirtschaftsschule	4.164,61	0,00	-6.400,10	0,00	-2.235,49	0,00
5. Theresien-Gymnasium	95.817,70	0,00	-55.463,13	0,00	40.354,57	11.561,19
6. Platen-Gymnasium	135.842,36	43.530,63	30.134,76	7.452,26	158.524,86	36.078,37
7. Gymnasium Carolinum	59.346,07	0,00	22.596,10	0,00	81.942,17	0,00
8. Staatl. Berufsschule	6.933,35	0,00	-15.387,41	0,00	-8.454,06	0,00
9. Fachoberschule	48.698,06	9.275,66	24.655,58	9.275,66	64.077,98	2.357,46
10. Städt. Musik- und Singschule	-29.937,36	0,00	4.934,52	0,00	-25.002,84	0,00
11. Feuerwehr	36.404,64	25.011,49	43.588,54	25.011,49	54.981,69	20.831,85
12. Stadtentwicklungsamt	62.903,47	32.529,25	17.155,04	4.841,12	75.217,39	38.899,32
13. Stadtbücherei	24.383,12	1.000,00	-7.609,74	0,00	16.773,38	1.000,00

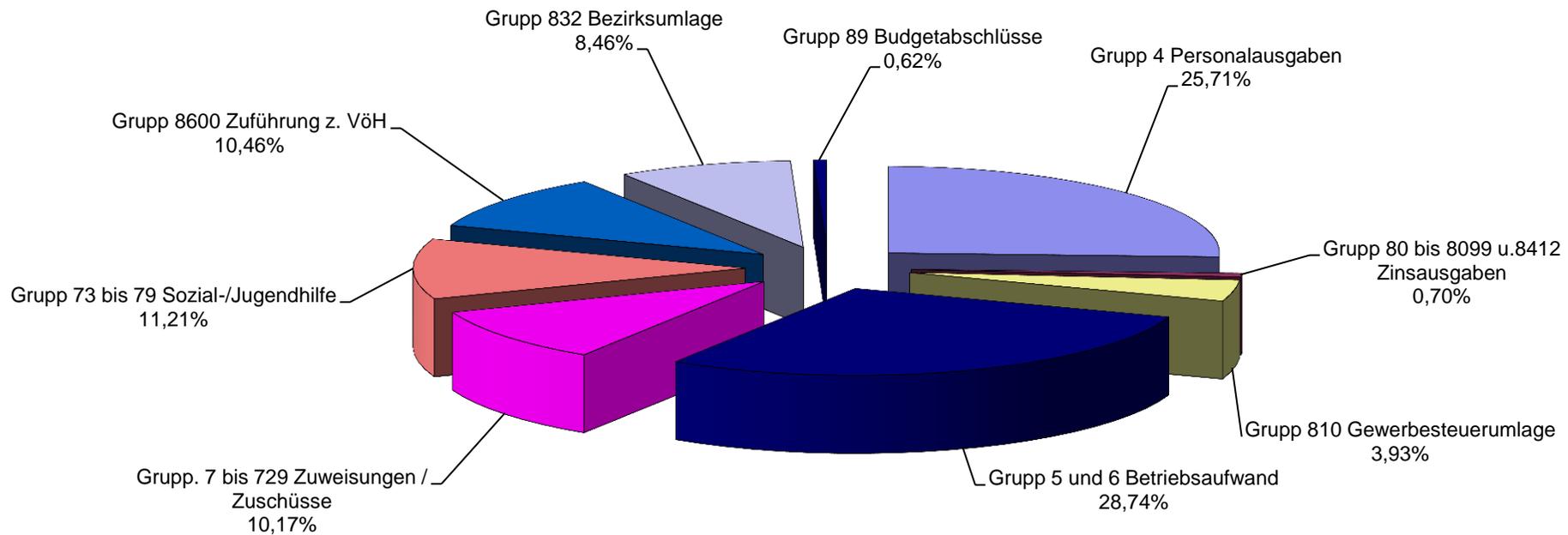
	Stand 01.01.2016	hiervon HAR	Ergebnis 2016	Ausg. HAR	Übertrag 2017	hiervon HAR
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
14. Friedrich-Güll-Schule	19.193,59	0,00	5.949,10	0,00	25.142,69	336,23
15. Luitpoldschule	56.074,28	567,95	15.491,61	567,95	70.997,94	1.480,96
16. Weinbergschule	11.685,25	7.457,22	872,68	1.734,65	10.823,28	8.722,57
17. Grundschule Meinhardswinden	32.882,25	1.220,50	-5.785,70	1.220,50	25.876,05	0,00
18. Karolinenschule	5.925,70	1.508,69	3.221,88	1.508,69	7.638,89	0,00
19. Grundschule Brodswinden	6.378,36	0,00	5.969,03	0,00	12.347,39	0,00
20. Grundschule Eyb	16.198,56	0,00	4.382,18	0,00	20.580,74	0,00
21. Grundschule Hennenbach	-1.091,87	0,00	2.607,08	0,00	1.515,21	1.500,00
22. Grundschule Schalkhausen	9.392,45	4.504,91	-3.920,08	4.504,91	967,46	198,92
23. Bürgeramt	34.319,83	17.883,13	35.862,19	9.264,03	60.917,99	23.619,10
24. Kinderhaus Kunterbunt	-5.341,21	0,00	5.341,63	0,00	0,42	0,00
25. Medienzentrale	14.227,87	2.037,60	-1.311,94	2.037,60	10.878,33	0,00
26. Sportamt	30.411,27	0,00	-6.460,17	0,00	23.951,10	0,00
27. Umweltamt	48.185,90	0,00	-46.066,67	0,00	2.119,23	0,00
28. Standesamt	31.947,78	0,00	1.087,34	0,00	33.035,12	342,26
29. EDV/Benutzerservice	72.827,28	41.408,24	84.554,47	37.240,03	120.141,72	99.058,42
30. Museum/Archiv	10.262,67	10.262,67	6.656,11	7.992,67	8.926,11	8.923,11
31. Rettungsleitstelle	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32. Wirtschaftsförderung	20.234,17	0,00	-9.183,04	0,00	11.051,13	0,00
Summe	917.948,76	198.197,94	86.031,92	112.651,56	891.329,12	254.909,76

Rechnungsergebnis 2016 nach Einzelplänen in Prozent (Verwaltungshaushalt)



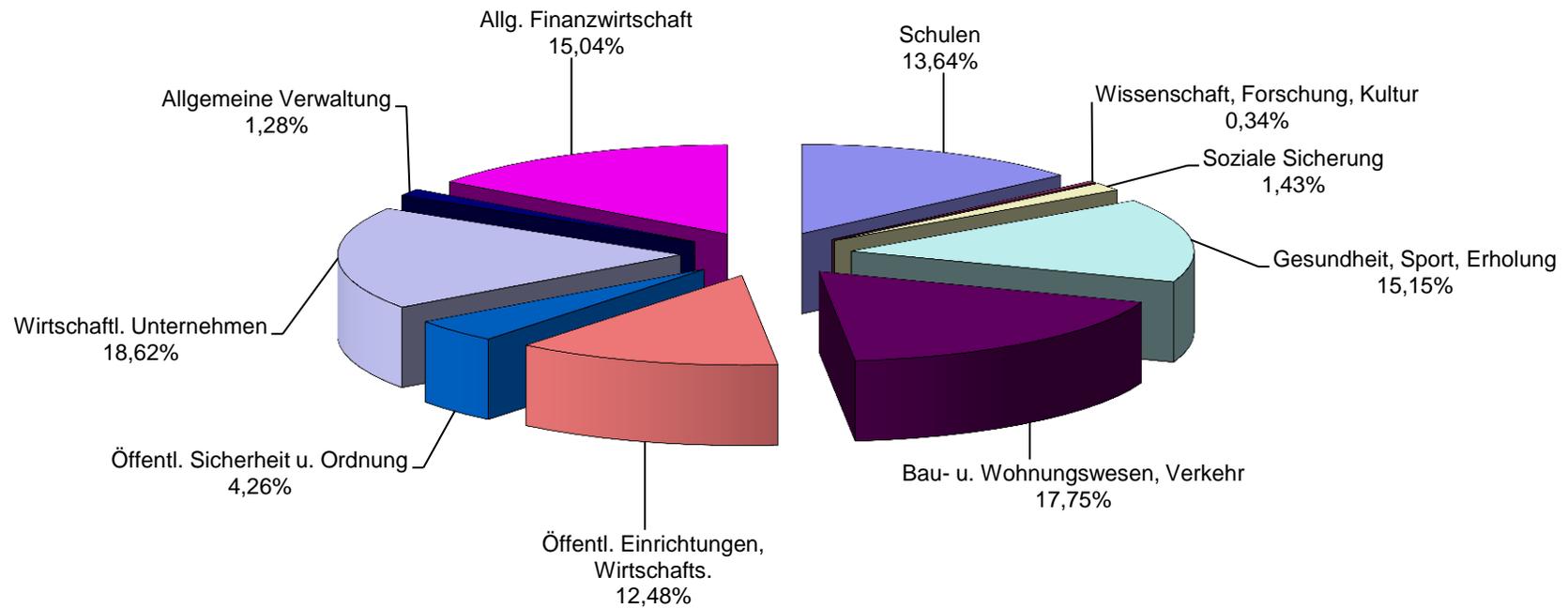
Gesamtausgaben: 124.894.564,56 €

Rechnungsergebnis 2016 nach Ausgabearten in Prozent (Verwaltungshaushalt)



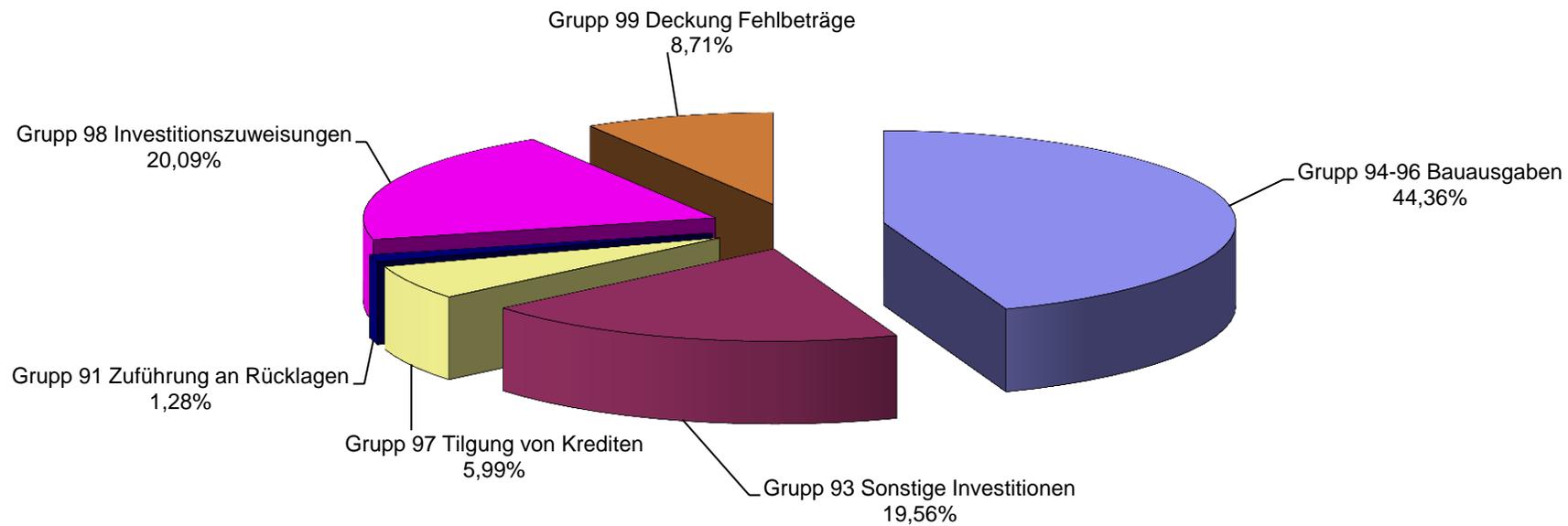
Gesamtausgaben: 124.894.564,56 €

Rechnungsergebnis 2016 nach Einzelplänen in Prozent (Vermögenshaushalt)



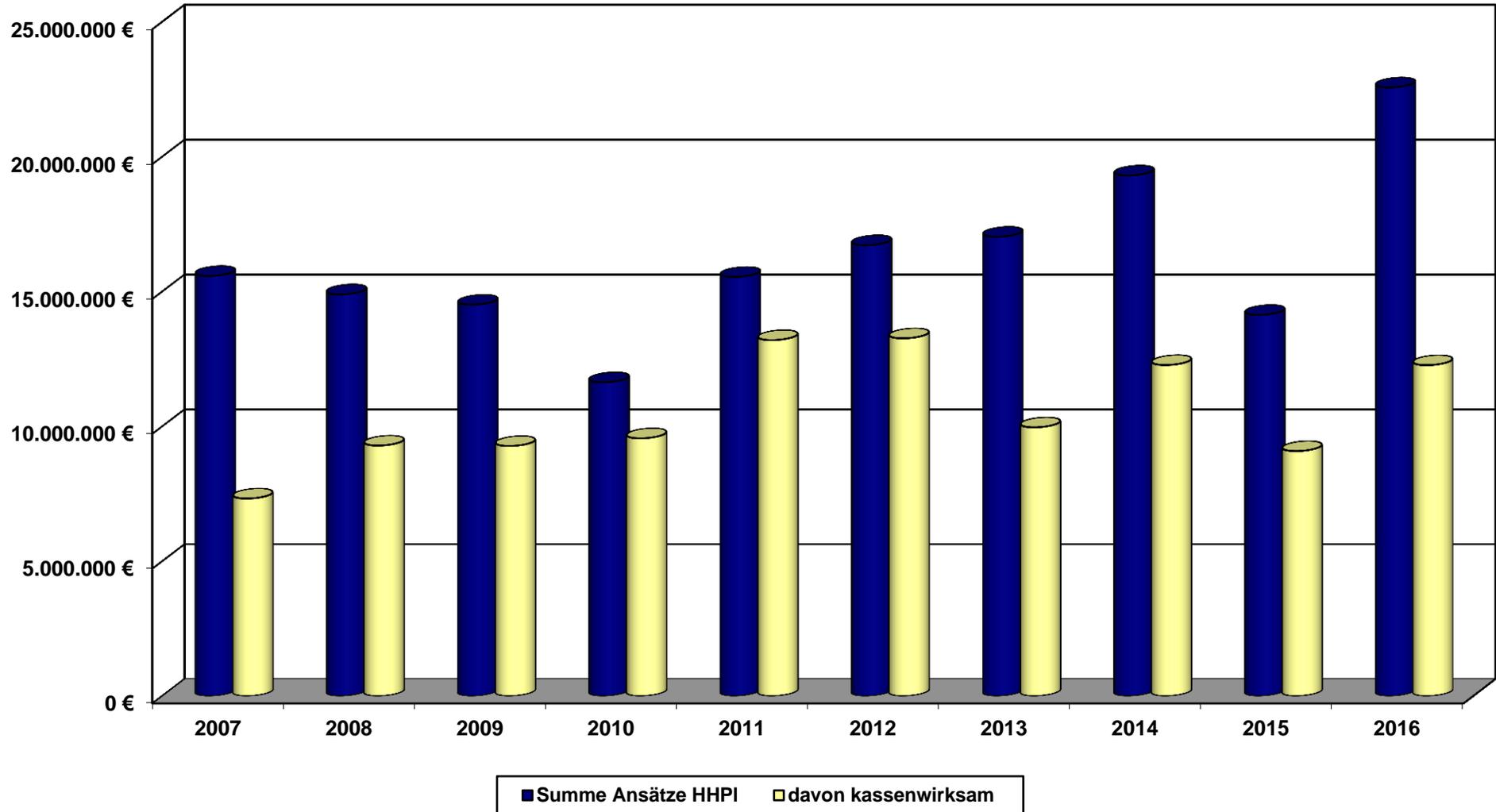
Gesamtausgaben: 26.529.138,83 €

Rechnungsergebnis 2016 nach Ausgabearten in Prozent (Vermögenshaushalt)

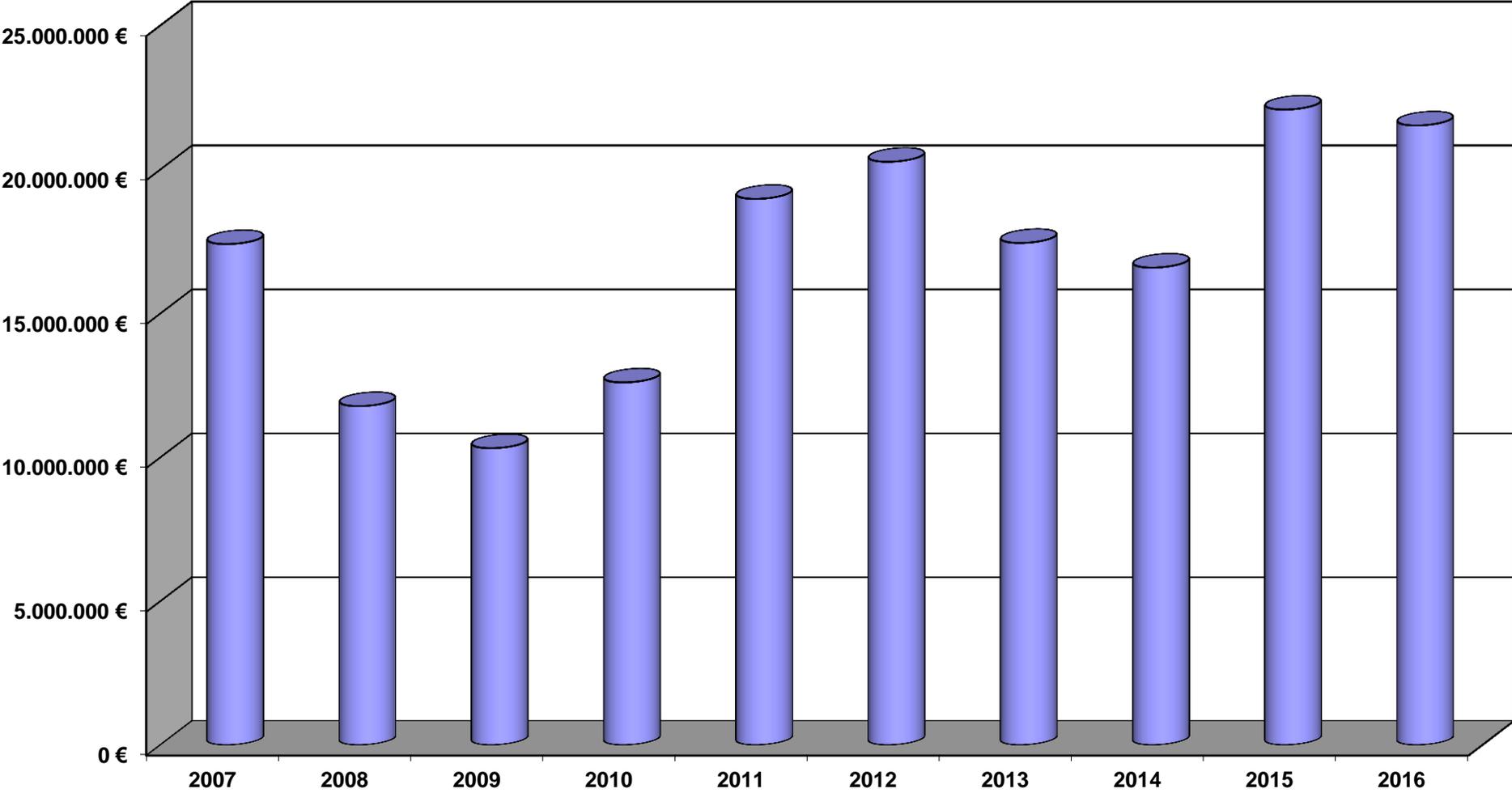


Gesamtausgaben: 26.529.138,83 €

Investitionen und Investitionszuschüsse

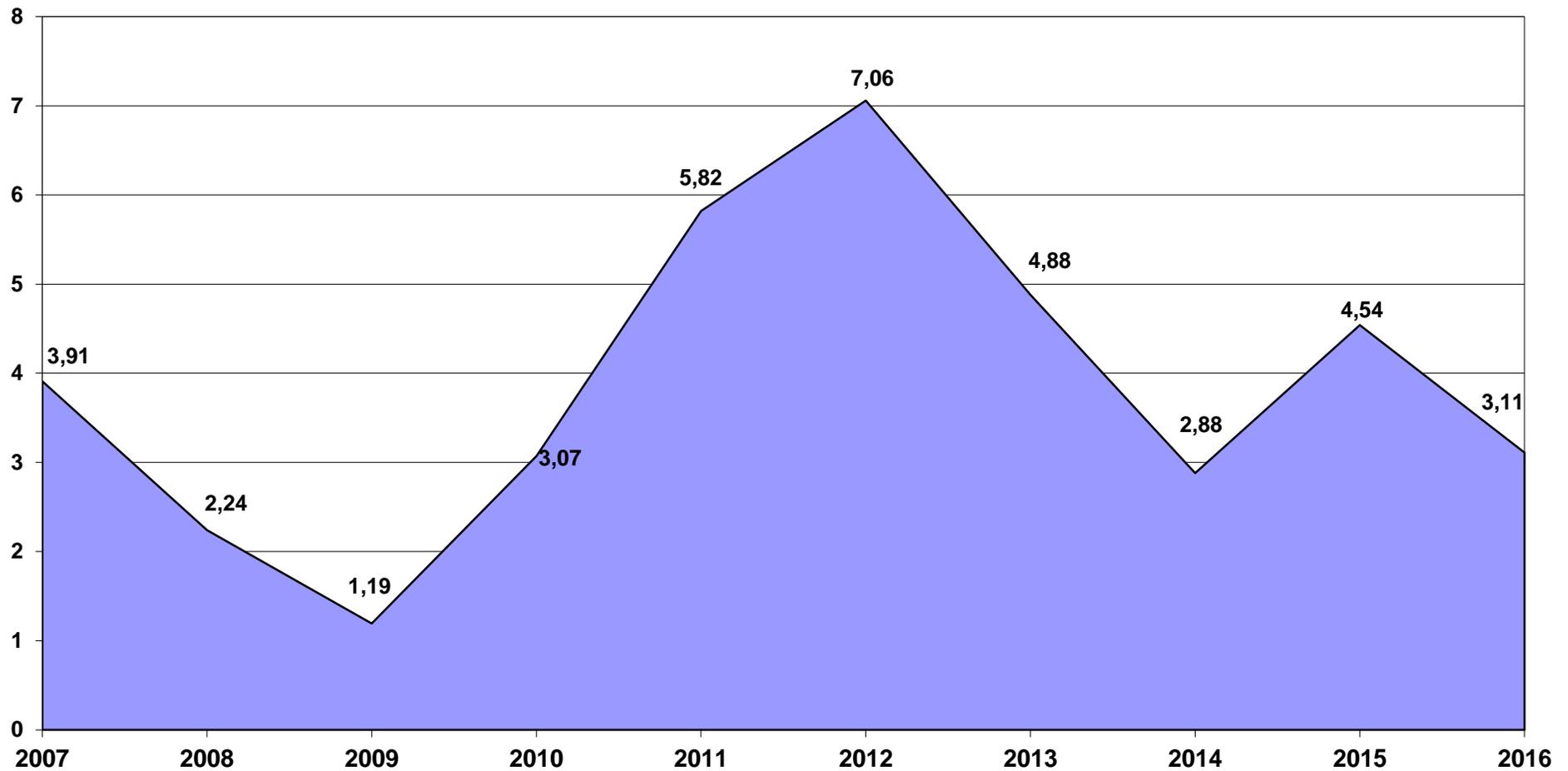


Gewerbesteueraufkommen (Rechnungsergebnis)

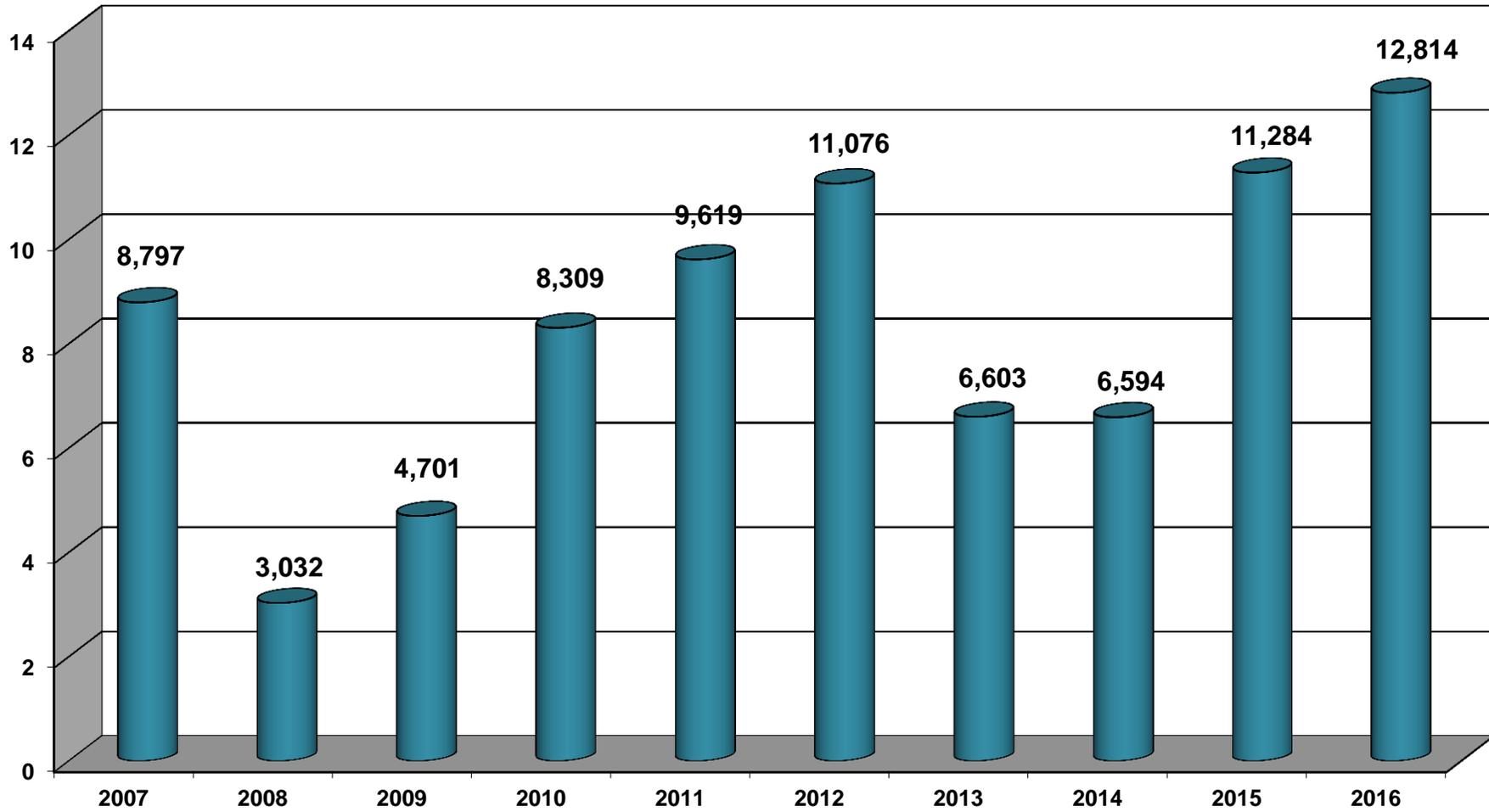


Allgemeine Rücklage

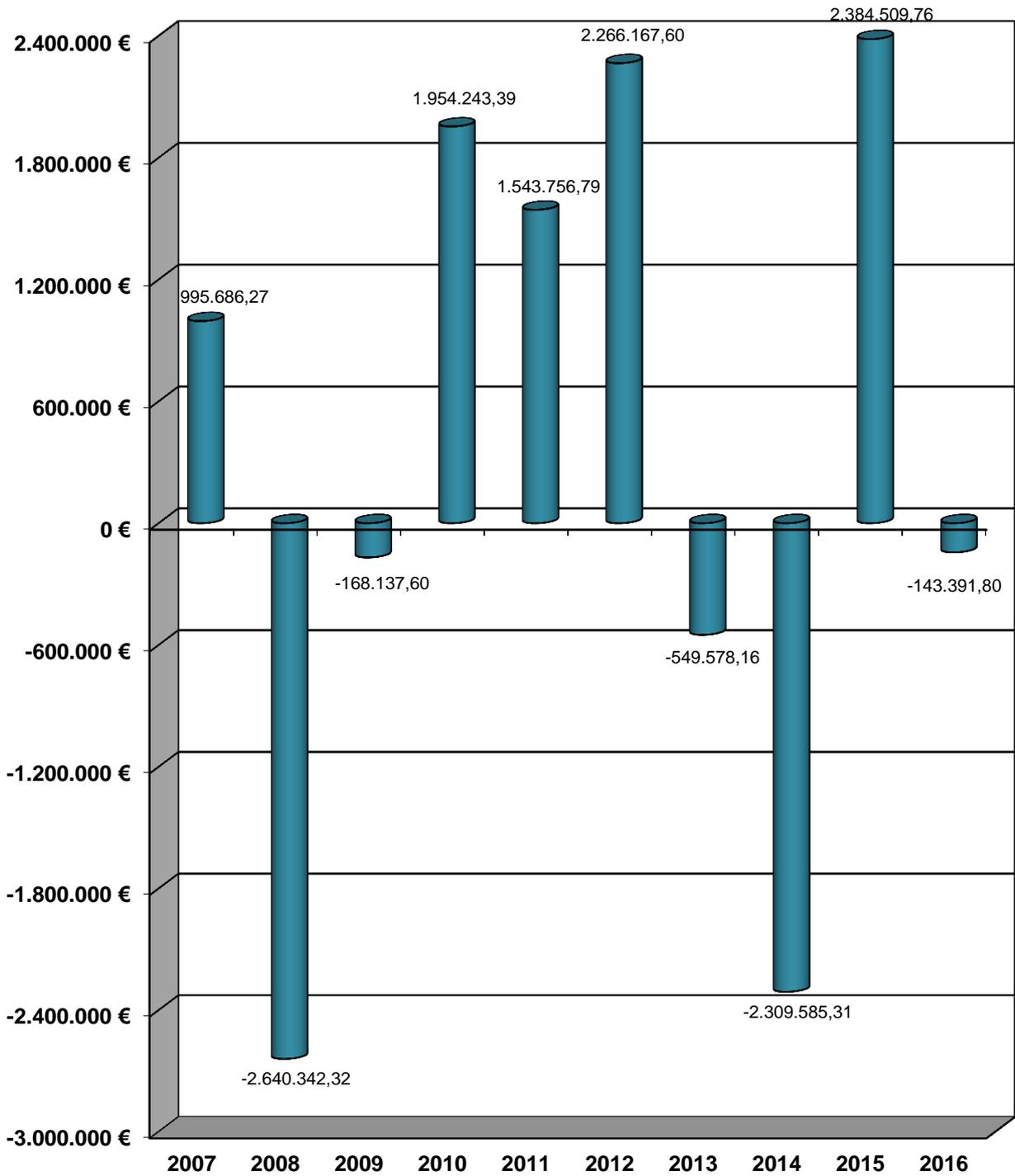
(Stand zum 31.12. des jeweiligen Haushaltsjahres in Mio. Euro)



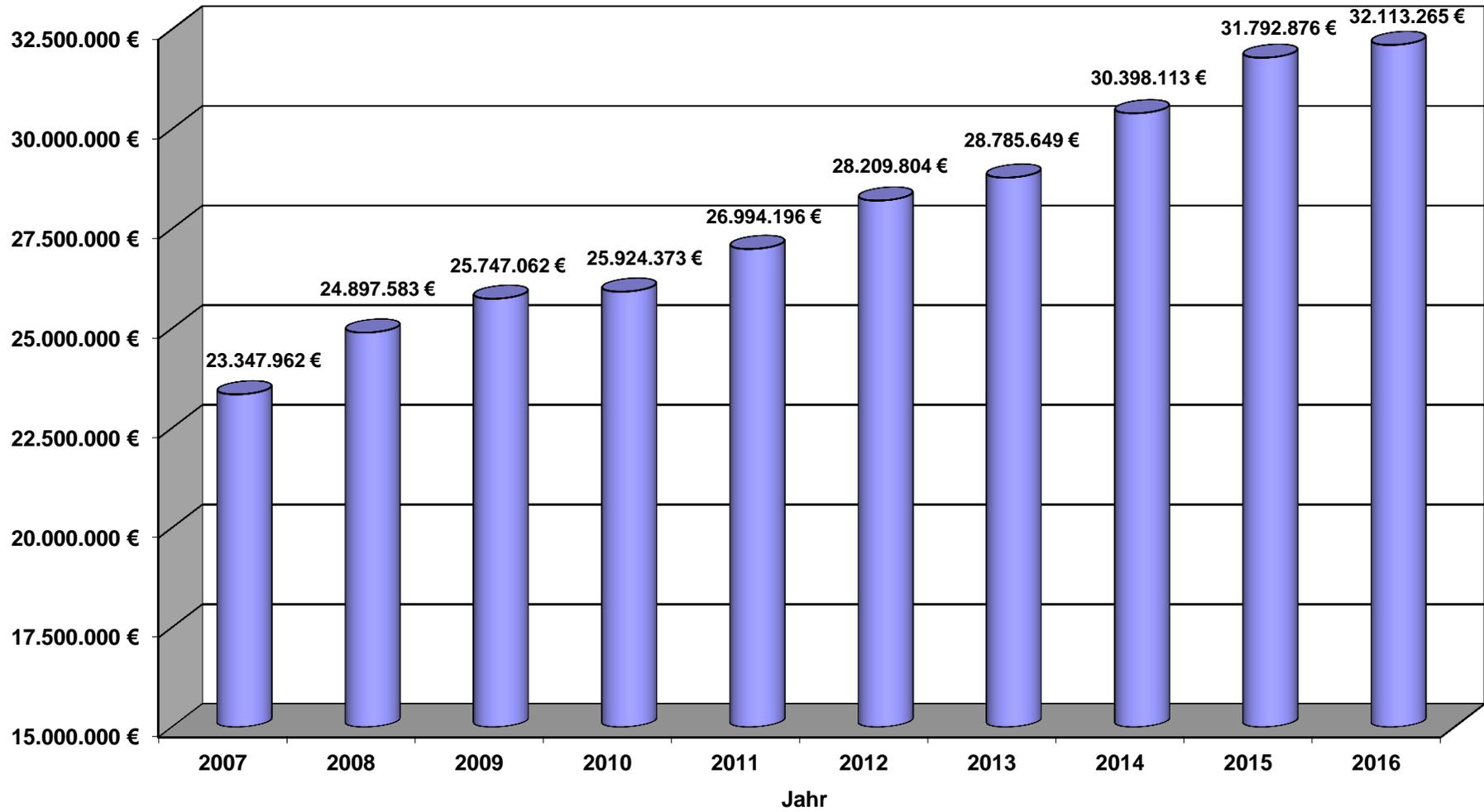
Zuführung zum Vermögenshaushalt (in Mio Euro)



Gesamtergebnis des Haushalts (Soll - Abschluss)



Personalausgaben



Prokopfverschuldung

(Stand zum 31.12. des jeweiligen Haushaltsjahres in Euro)

